

# Saale-Beitung.

Siebentausendzweihundert Jahrgang.

Anzeigen

werden die Gehaltene Anzeigen  
oder deren Raum mit 20 Pfa., falls  
aus Halle mit 20 Pfa., berechnet und in  
unseren Anzeigenschriften und allen  
Anzeigen - Gebühren angenommen.  
Bestellen die Zeit 75 Pfa. für Halle,  
außerhalb 1 Pfl.

Ercheitert täglich zweimal,  
Sonntags und Montags einmal.

Schriftleitung und Haupt-Geschäfts-  
stelle: Halle, Gr. Brunnhaustraße 17;  
Verwaltungsstelle: Markt 24.

Bezugspreis

In Halle vierteljährlich bei voranzahlender  
Zahlung 2,50 M., durch die Post  
2,75 M., anfalls Zustellungsgelder,  
Bestellungen werden von allen Reichs-  
postämtern angenommen.

Im amtlichen Zeitungs-Verzeichnis  
unter „Saale-Beitung“ eingetragen.

Für Anzeigen eingehende Manuskripte  
wird keine Gewähr übernommen.  
Nachdruck nur mit Genehmigung der  
Saale-Beitung gestattet.

Korrespondenz der Schriftleitung Nr. 1140;  
der Anzeigen-Redaktion Nr. 176; der  
Bezugsverwaltung Nr. 1133

Nr. 362.

Halle, Dienstag, den 5. August

1913.

## Boykottieren wir Frankreich?

Von Dr. Otto Ehlers,

Sanftnis der Berliner Handelskammer, Mitglied des preussischen Abgeordnetenhauses.

Durch Publikationen französischer Blätter aus den letzten Tagen ist die Frage des internationalen Boykotts wieder aktuell geworden. Wir geben hier einer Berücksichtigung des Wortes, die als Sanftnis der ersten Handelskammer des Reichs besonders berufen ist, zur Sache zu reden. Die Redaktion.

Während man ehemals wohl von einer deutsch-französischen Verständigung sprach, redet man heute von einem deutsch-französischen Boykott. Die beiden Länder zeigen eine zürende Einigkeit darin, daß sie gegenseitig der Waren-einfuhr Schwierigkeiten bereiten. Früher benutzte man zu diesem Zweck das hemährte Mittel der Zollserhöhung; heute genügt dies dem Patriotismus nicht mehr, man verhängt über die fremde Ware, die ins Land eintreten will, den Bann, man boykottiert sie. So weitensicht sich die Sache an, wenn man sich auf die Artikel des „Matin“ und ähnlicher französischer Blätter verläßt.

Aber wer in Deutschland umhersehaut, um eine Boykottierung französischer Waren zu entdecken, wird seine Beute mit nach Hause schleppen; man wird ihm überall antworten, daß es einen solchen Boykott in Deutschland nicht gibt. Die Behauptung des genannten französischen Blattes, daß millionenweise in Deutschland Flugblätter zur Bekämpfung ausländischer Waren verbreitet würden, ist ein Hirngespinnst. Sollte ein Mann einmal die Buchdruckerkunst dazu gemißbraucht haben, vor dem Warenfiskus, der von Frankreich nach Deutschland flieht, gaulisch zu machen, so kann dieser abenteuerliche Streich nicht dem deutschen Volke in die Schuhe geschoben werden, schon deshalb nicht, weil der literarische Versuch sich, wie wir alle bezeugen können, unter dem strengen Ausschluß der Deffentlichkeit vollzogen hat — vorausgesetzt, daß er sich überhaupt vollzogen hat. Die Tatsache ist jedenfalls gewissermaßen festzustellen, daß die deutsch-französischen Handelsbeziehungen weder früher noch in neuerer Zeit durch Boykottierungsbestrebungen auf deutscher Seite im geringsten geföhrt worden sind.

Und wie sieht Frankreich da? Wir sind der Uebersetzung, daß der Feldzug, der von einzelnen Stellen aus gegen die deutsche Ware eröffnet worden ist, auf die Bundesgenossenschaft der großen Menge des französischen Volkes nicht rechnen kann. Dies schließt allerdings nicht aus, daß dort auch auf dem Gebiete des Warenhandels das Unkraut des Chauvinismus hin und wieder kräftig hervorwächst. Undes darf man die Krafteffizienz, die namentlich im Spiegelbilde einiger französischer Blätter sich sichtlich ausnehmen, nicht überschätzen. Auch in Frankreich gilt das ungeheuerliche Gesetz, daß nachhaltig nur die schlechtesten, aber nicht die besten Waren boykottiert werden. Wenn der deutsche Handelsstag dagegen Verwahrung einlegt, daß man in Frankreich neuer-

dings die Vorschriften über die Herkunftsbekzeichnung der eingeföhrteten Waren härter handhabt, als dies nach Gesetz und Vernunft gerechtföhrt erscheint, so ist dies Vorgehen begründet und nützlich. Allein im übrigen sollte man sich auf beiden Seiten hüten, die Anlässe des Zweipaltes aufzubauen und den Kurs derrer, die bei der künstlich geföhrteten Spannung ihr Schicksal zu scheeren geben, in die Höhe zu reben. Der Wert der Waren, die zwischen Deutschland und Frankreich ausgetauscht werden, hat den Betrag von einer Milliarde Mark erheblich überschritten. In dieser Tatsache liegt eine Macht, die stark genug ist, auch Irrgänger allmählich wieder zur Vernunft zu führen.

## Vom Balkan.

Da dem englischen Geschäftsträger noch immer keine Informationen fehlen, ist der Schritt der Mächte betr. Adrianopel auch am Montag noch nicht erfolgt.

Es ist klar, daß die Türken diese neuerliche Verzögerung in ihrem d. h. in dem Sinne deuten müssen, daß England trotz seiner ehemals so scharfen Erklärungen kein großes Gewicht mehr auf die Räumung Adrianopels legt.

Die „S. Z.“ will aus guter Quelle erfahren haben, daß der bulgarische Unterhändler Rastawitsch der Türkei, als Grundlage einer Verständigung zwischen ihr und Bulgarien, die Abtretung von Kirklisse und die Neutralisierung Adrianopels anbot.

Die Verhandlungen in Bukarest nehmen inzwischen ihren Fortgang, und den vom Ministerpräsidenten Majorescu mit großer Geschäftlichkeit ausgeführten Weisungen des Königs Karal wird überall mit Recht die günstigste Verwendung zugesprochen. Wenn es auch wahr ist, daß die serbischen und griechischen Delegierten in einem gewissen Augenblick wegen der allzu glatten, von langer Hand vorbereiteten Erledigung der bulgarisch-rumänischen Streitfragen ein gewisses Befremden zeigten, so wußte Majorescu diese Verstimmlung doch zu beseitigen. Er gab am Montag folgende Erklärung ab:

König Karol und die rumänische Regierung werden die Abmachungen Rumäniens mit Bulgarien nicht früher als endgültig betrachten, bis alle bulgarisch-serbischen und bulgarisch-griechischen Streitfragen ihre Lösung gefunden haben.“

Ferner versicherte Majorescu, daß er die 24 Stunden bis zur Dienstag-Sitzung der Räumung-Delegierten gemeinsam benutzen wolle, um den bulgarischen Delegierten Tatkraft über die erste Geschäftsbahn zu weisenden Ausdrücken seiner Regierung auszusprechen. Das wichtigste Bedenken eines allgemeinen Arrangements im Laufe dieser Woche erkliden die Bukarester Besprechungen darin, daß der Vorschlag Tontschews in Sofia residiert, wenn nicht völlig ungehoben werden könnte. Begründet wird dieses Bedenken damit, daß gewisse bulgarische Politiker direkte Verhandlungen mit der Güte befürworten. Man will auch in Bukarest wissen, daß Rastawitsch, der bulgarische Vertreter in Konstantinopel, ein Memorandum nach Sofia gerichtet habe, um ein b u t-

garisch-türkisches Sonderbündnis zu beschließen. Ein aus Sofia abzuwandernder Ministerialbeamter solle die Entschließungen der bulgarischen Regierung darüber nach Konstantinopel bringen. Solche Gerüchte sind Symptome für das tiefwurzelnde Mißtrauen Griechenlands und Serbiens gegen König Ferdinand und dessen nächste Umgebung.

## Ueber die militärische Lage

telegraphiert der Kommandant der zweiten bulgarischen Armee: „Die griechische Armee, die im Etrumatiale operiert, weicht unaufhörlich zurück, indem sie auf der Demarkationslinie nur schwache Truppenabteilungen zurückläßt und an manchen Orten sogar die Vorposten zurückzieht. Auf diese Weise bemühen sich die Griechen, aus dem Waffenstillstand Nutzen zu ziehen, um sich aus ihrer kritischen Lage zu befreien, welche, wenn die Operationen noch einen oder zwei Tage fortgesetzt worden wären, den Untergang der Hauptlagers der griechischen Armee, der dann vollständig umgingel worden wäre, herbeigeföhrt hätte. Alle griechischen Truppen werden sich jetzt dem Südwandgen des Kresnapasses zu. Ganze Divisionen, die sich in fast unangabare Gebirgszüge gewagt haben, drängen sich, in Einmärschen das Gebirgsgebinde zu erreichen, um, ehe der Waffenstillstand abläuft, dem ehrentreuen Minge zu entgehen, der sie einzeln in Operationen haben die Griechen auf ihrem überführten Rückzug nicht unterlassen, obwohl die Feindeskräfte bereits aufgehört hatten, bulgarische Dörfer zu plündern und anzuquiden, und die vereinzelten Bauern, die darin zurückgeblieben waren, niederzujagen, so ihr Zerstückelungswerk vollenden.“

Bulgarien hat übrigens offiziell bei den Großmächten die Einsetzung einer Kommission beantragt, die eine genaue Untersuchung über die von seinen Gegnern behaupteten Greuelthaten bulgarischer Soldaten vornehmen soll.

## Die diplomatische Gesamtlage

wird laut „Tag“ von hervorragender diplomatischer Stelle wie folgt gekennzeichnet: Alle Meinungen über eine Neugruppierung der Mächte bezüglich der Rawallafage sind in das Bereich der Kombinationen zu verweisen. Es ist ausgeschlossen, daß so geföhrtig gewordene Gruppierungen wie Dreieid und Dreieidband wegen eines Pünktchens in der großen Balkanfrage ins Wanken geraten und Zeichen des Auseinanderstrebens geben sollten. Um dieser Gefahr zu begegnen, haben es ja die Großmächte begründet, daß nach den Londoner Erfahrungen die zweite Konferenz nicht wieder an einem der Brennpunkte der Weltpolitik haifindet. Die Balkanstaaten sollen sich selbst überlassen bleiben, am unbefleisch aus sich heraus ihre Angelegenheiten selbst zu ordnen, wobei natürlich die Voraussetzung war, daß ihre Neuordnung nicht Lebensinteressen dieser oder jener Großmacht verletze. Davon ist natürlich bei der Rawallafage keine Rede. Was die gemeldete Einigung Rumäniens mit Bulgarien betrifft, so bedeutet das nicht, daß Bulgarien jetzt freie Hand habe, da es einen starken Gegner losgeworden ist. Der Bukarester Frieden ist ein Ganzes, das sich wohl aus einzelnen Teilen zusammenheben, aber die Erledigung eines Teiles belagt nicht, daß der befriedigte Partier ausseheide. Man wird sich überhaupt in Geduld fassen müssen. Denn die Gegner Bulgariens beharren fest auf ihren Forderungen, und es ist zu betonen, daß Serbien und Griechenland sich auch im Konferenzsaal als unzertrennliche Verbündete betrachten.

## Feuilleton.

### Nachklang zum Tode Hans Hofers.

(17. Juli 1913.)

Von Rudolf Nieß-Halle.

Metatologe haben immer ihr Mißliches. Man kennt nur allzuoft die letzte „Kauterkeit“ und dreiste „Güte“ derrer, denen — zu sehr oder umso — die kindliche Frage den roten Lebensfaden rasch durchschneidet. Ihr „unantastbarer“ Charakter feiert in den frommen Elaboraten rühmliche Metatologien wahrer Organe von Gedelm und Mannesmut.

Man weiß das anders! — Mißbegaben und sanfte Rührung an frischen Gräbern hielten von je die Aurore der Gottähnlichkeit in feis penbeherrschten Händen. Für den Verlebtenen gibt's kein Entrinnen. Er braucht nicht einmal das Haupt darzubieten. (Wie vermochte er es auch.) Der Vortentstein findet seinen Ort. — Wie gesagt, man kennt das!

Sier lei pharisäische Beweihräuerung fern. Gefühlsheilei war nie des Toten Sache und soll auch die unfrige nicht sein. „Seitige sind gar unbecueme Betern“, sagt Sebott einmal. Und wir stimmen ihm bei. Seitig sei einzig unser Schmerz, unser Trauer.

Ein Vollmenschen mit Lichtern und Schatten, ein ganz und gar unfermentaler Prokaiser, dabei von zarterer Seelenkraft, ist in Hans Hofers — reote Dr. jur. Jeglistin — dasinbegangen, ein Schauspiel von Eigenmacht und Gefühl.

Im Hause seines treuesten Freundes, eines Chemikers Artes — bei dem er auf der Durchreise nach seiner süssen Heimat zu Gast war — traf den Wundunddreißigjährigen mitten im höchsten Tischgespräch jählings ein Herzschlag. Dann sanken sie den toten Säunen in kühle Erde. — Wenn jenseits.

Er starb uns allen, war unser. Denn wir liebten ihn. Freuten uns seiner mündlichen, zughenden Gestalt. Belebten seine tiefe Herzensgüte. Belobten im süßen seine Mißberechtlichkeit in den Mitten des Alltags

Die Natur war bei Hans Hofers mit ihren Gaben verschwenderisch zu Werke gegangen. Zu einer Fülle von körperlichen Vorzügen — lebender Mittel, wie es im Bühnenjargon heißt! — verleihe sie ihm einen scharfen, kritischen Intellekt, ein kultives Einfühlungsvermögen in die schönen Künste. Vor allem in die Musik.

Humor, sprühföhler, goldfunkelnder Humor war die Wetzbetrommel, mit der er — ohne es recht zu wollen! — uns alle fing. Mutterwitz und Gaitze hielten die Schlegel. Und er verstand sie zu röhren. Spieelerisch-graziil, ein feines, faratistisches Rädeln unter den Augenlidern und die Mundwinkel. Nicht anders wird sein Bild in den meisten von uns fortleben. So wahr er Basall am Basall. Unter dem Trock ein Pünktlein Getreuer.

Als Schlaraffe war Mitter. Mantua von der Bande“ geraden Unbegreifbar. Innerlichlich an launigen Einfällen. Voll stührender Satire. Ein glänzender Improvisator in Vers und Prosa, ein Mißbegabter comme il faut.

Alle mühten sich Liebesmännern; wenige ermaßen ihn. Künstlerlich fand Hans Hofers vor einer bedenklichen Wende. Nachdem er Jahre hindurch in Jena, Burg, Lübeck, Düsseldorf, Bremen, Chemnitz und Halle Heldengestalten verkörpert hatte, überkam den Gereiften ein gewisser Spielüberdruß. Er füllte die alten Beziehungen zu den typischen Liebhabern, die zum größeren Teil das Rollenfach des „ersten Helden“ ausmachen, mehr und mehr gelöst. fand nicht mehr das rechte Verhältnis zu ihrem Lieben und Lassen, ihrem Weisheits und ihrem Ueberbewusstsein. Spürte in sich kaum noch die beaux restos von jenem früheren blindwütigen Draufgängerturn der Sturm- und Drangjahre. Und so entstand notwendig ein Mißverhältnis. Ihr Blut war nicht Hofers Blut, sein Rathos nicht das ihre.

Hofers Bühnentun, in der Schlüchtheit ihrer Ausdrucks-mittel durchaus aus Gedächtnis gebunden und am Naturalismus seiner Epoche geknüpft, war viel zu ehrlich, zu bodenständig, zu urdeutsch, als daß schablonäre Surrogate oder düstere Artikel seine nach Ausbreitung zingende Künstlerseele auf die Dauer zu befehlen vermochte hätten.

Klassizismus im Sinne der Meininger war nun und nimmer ein Mier für Hofers starkes Naturalist. Schildernde, Phetiv und strenge Diktaturführung, überhaupt das klüffende Element in der Kunst nicht seine Sache. Hier sprengte

sein mitales Künstlerturn, das sich am liebsten frei und unangelen ausströmte, gar zu leicht Form und Grenzen, zerrie die Metrik und wirkte leicht und nichtzupliniert und verandert. Darin lag seine Schwäche und zugleich seine Kraft.

Anders im Realistischen. Hier war Hofers Domäne. Saupmannns Schließen und Hiens Norwegen waren der Humus seiner Kunst. Einerlei ob Aderichole oder Klub-fessel, primitive Urkraft oder mondäne Zweifelstucht. Auf diesem Feld lag seine Stärke, seine Zukunft.

Klorian Gezer war er. Fuhrmann Henschel, Hamen und Starthens. Torgen Tesmann, Pöckitz, Professor Bernhardt und Wilhelm Zell.

Wäre Götz gemorden. Konul Bernik, Pastor Manders, Miners, Sjalmar Eodal, vielleischt Wallenstein. Und scharlich — John Fallstijn.

Am Rührberger Stadttheater gedachte er im kommenden Winter den Uebertragung ins Fach der Charakterkeden und Feldentwürfe zu vollziehen. Sollte bereits ein gut Stück Vorarbeit hinter sich gebracht und möchte das lanersehnte Rinascimento seines künstlerischen Jochs. Da hielt eine höhere Macht den Zukunftsstrebenden vor Abend schlafen gehen.

Zu seinem Wirken am hallischen Stadttheater noch eine Feststellung, die ich dem toten Freunde an dieser Stelle schuldig zu sein glaube. Sein Leben, das wir „am Bau“ legten Endes sehr unser aller unaussprechliche Berufstrankheit: ein bißchen Neurattheite hielten und dessen Bedeutung — gottlob! — ihm selbst nicht klar war, war ihm im vorletzten Winter auf ein nochmaliges Krankenlager. Er genas lebhar vollends. Scheinbar. Denn in der Folge setzten physische Schmerzen den stets humorvollen zeitweilig schadmt. Nachten ihm das Atmen (somal das funktionierende, intensivere auf der Bügel!) schwer und kühmerhaft. Und nicht selten vermochte er nur mit Aufbietung letzter Energien seinen Part ohne Störung durchzuführen.

Traten die feinsten Feinigkeiten vom Glück nur sporadisch auf, so hatten sie doch heimliche Depressionen neurotischer Art zum Gefolge, die den künstlerischen Schaffensdrang naturgemäß nebeln und oft gar ersticken mußten. Hing am das permanente Bangen vor neuen Heimlichkeiten. Das machte denn der Treib der Seelensaltung geteuerlich festo unremigen Nachte geltend. Was Wunder, wenn der alte Gegetheite die mehr oder minder heftigen seelischen Emotionen, die das

# Der Deutsche Anthropologentag und das Zweikinderystem.

(Telegraphischer Bericht)  
Münberg, 4. August.

In Gegenwart der Prinzessin Theresia von Bayern und von Vertretern der bayerischen Staatsregierung, der Stadt Münberg, der Universität Erlangen sowie der hervorragenden Männer der anthropologischen, ethnologischen und prähistorischen Forschung aus Deutschland, Oesterreich-Ungarn und der Schweiz, begannen heute vormittag hier selbst die Verhandlungen der 44. Hauptversammlung der Anthropologischen Gesellschaft.

Die erste Hauptversammlung, die im großen Rathsaussaal der Stadt Münberg vor sich ging, eröffnete der erste Vorsitzende der Gesellschaft Geheimrat Prof. Dr. v. Lufkan (Berlin), der Leiter des Deutschen Museums für Völkerkunde in der Reichshauptstadt, mit einer bemerkenswerten Ansprache, in deren Verlauf er, ebenso wie auf der vorjährigen Hauptversammlung der Gesellschaft in Weimar, auf das neuerdings auch nach Deutschland herübergreifende Zweikinderystem zu sprechen kam und im Anschluß daran die Folgen desselben für die Seesvermehrung und die Dienstzeit im Heere

erörterte. Geheimrat v. Lufkan führte in dieser Beziehung u. a. aus: Dieses Jahr 1913 ist wie selten ein anderes ein Jahr der Rückfälle; vor allem ein Jahr hochgemuteten Gedankens an die Zeit der großen Erhebung unserer Nation vor einem Jahrhundert. Ebenso aber ziemt hier in Münberg ein Rückblick auf die nun schon fast taubendjährige Blüte dieser alten deutschen Reichstadt. Auch heute wird Münberg als Industriestadt nur von wenig anderen unserer Städte übertroffen, aber es hat eine Zeit gegeben, in der Münberg das Herz und der Kopf des Deutschen Reiches war. Der Redner erinnerte dann an die großen Männer der Stadt, an den Kosmographen Martin Behaim, an Hans Sachs, an Peter Wlker, Albrecht Dürer, seit Stof, Willibald Pirheimer sowie an den jetzt in seiner hohen Bedeutung als Erfinder des Fernlehreapparates und der

## Grenzhemmung von Eisenbahnlinien

erkannten Münberger Volksschullehrer Christian Wirth und kam danach auf seine vielbemerkten Ausführungen zum Zweikinderystem auf der letzten Tagung der Gesellschaft in Weimar zu sprechen. Ich sprach damals, so führt Geheimrat v. Lufkan fort, von der Wichtigkeit der sozialen und angewandten Anthropologie, von der angeleglich drohenden Entartung aller Kulturvölker, sprach über Vorkulturvorsorge und erwähnte, wie im Deutschen Reich Jahr für Jahr mehr Geld für Alkohol ausgegeben wird als für Meer- und Flotte zusammen. Ich weiß nicht, ob ich damals mit diesen Ausführungen großen Eindruck gemacht habe. Nur meine Bemerkungen über

## Die Welt des Zweikinderystems

murden von der Tagespresse aufgenommen und haben mit einer Flut von meist sehr großen Briefen eingetragten. (Geistes) Ich kann mich nicht die Zuschriften rühren. Sie zeigen weitgehend, daß viele Leute über das Problem der richtigen Kinderzahl auch wirklich ernsthaft nachgedacht haben und kann nur hoffen, daß sie noch weiter darüber nachdenken. Tatsächlich ist die Befruchtung der Kinderzahl eine Kulturerscheinung, aber nach wie vor halte ich dafür, daß sie

## langsamem Selbstmord der Nation

bedeutet und mit allen Mitteln bekämpft werden muß. Ich habe im vorigen Jahre gesagt, wie die Geburtenziffer in Groß-Berlin jetzt schon auf das Pariser Niveau herabgeunken ist. Ich möchte jetzt darauf hinweisen, wie das Zweikinderystem inwieweit unsere weissen Nachbarn mit absoluter Notwendigkeit zur Wiedereinführung der dreijährigen Dienstzeit geführt hat. Eine unbefristete und unbefristbare französische Autorität Laessigen in Lyon, hat die Anzahl der in Frankreich Jahr für Jahr bewirkten kriminellen Fehlgeburten auf rund 500 000 berechnet und es gibt Leute, die für Deutschland eine nicht sehr wesentlich geringere Zahl annehmen. Dabei sinkt da wie hier die Strenge der Beurteilung, bis 1880 wurden in Frankreich 89, bis 1909 schon mehr als 95 der angelegten Fälle unbefristet gelassen. Diese und alle die anderen gleich verwerflichen Methoden zur Befruchtung der Kinderzahl sind auch bei uns längst schon

Kommodienpiel mit sich bringt und erhellt, auf die eine oder andere Art zu umschiffen fucht, sich ihnen entzog und es darauf abgibt, ihnen möglichst einen Gegenpol zu schaffen! Daher dann ihr schmerzender Gang, die schlaffen Gesen, die fühlige Diktion. Daher seine — immer liebenswürdige! — Saloppheit.

Das Gebändnis hat er selbst auf einleinen Heidenabänderungen mit gelegentlich als Freund zum Freunde getan. Nicht etwa im Tone einer Klage. Nein, — beiläufige nicht. (Seine Herrenraute hätte es als verkehrt empfunden, Gegenstand des Mitleides anderer zu sein.) Eher mit einem gewissen tonanten Jaktalismus in der Stimme und einem Interon leiser Regitation. . . „Wachke, Bajazzo . . .“ lumnte die — schmerzliche berührt! — unwillkürlich vor mich hin. Und mit dralligem Feitzgegriff fiel er dröhnend ein: „Schneide die tollsten Ger — massen . . .“ kennst kein Ge . . . hi! — Hinterher lagten mir selbe. Laut und herzlich. Gott, das Leben war ja noch so groß, so dobenlos funterbunt und — ach! — so geliebt!

Hans Hofers brannte fürs Theater. Liehte es mit der sammelmehnten Geitpit des „alten Theaterfalsen“ und der glühig flammenden Seele des Kindes. Liehte den großen Fergelicht Bühnen mit altem Drum und Dran. Seiner magischen Redungen aus Kampfenimmer, Leinwandbrun, Altpragantanz und Malgeruch. Seinem hastenden, neuzemordenden Getriebe. Seinen schlindernden, wagnitischen, reizbaren Menschen. Seinen fragwürdigen Zwecken, seinen Rühn und seiner Unkunst. Seiner trivialen Spasshaftigkeit und tiefen Dämonie.

Das Antifiditische dieser Dufstbewelt übe seitfelsen einer folgnierenden Reiz auf ihn aus. An dieser Tatsache vermögen gelegentliche Geheulsbetuerungen und spontane Nüchtemandlungen nicht zu rütteln. (Welcher Volksspieler hätte die nicht!)

Nichtschöweniger wies Hans Hofers künstlerischer Organismus eine spindliche Belonderheit auf, die vom rein schaupielerischen Standpunkt aus ein Manfo bedeutet werden muß. Seiner Geburt nach Deutsch-Pole, also slawischen Einflusses, hatte Hans Hofers dennoch kein ideal-purles, kein eigenständiges Theaterziel. Ich denke hier nicht an „Theaterblut“ im traditionellen-sienlichen Sinne, das — mit „Fug! — gerade

## von den Städten auf das flache Land vorgebrungen

und haben über große Teile des Reiches sich verbreitet. Noch haben wir einen höheren Ueberflug an Bepfruchtigten, aber die Milliarde, die wie jetzt als Jahrsdurchschnitt opferfreudig und begeistert aufzurufen, wird früher als manchen denken zu der Erkenntnis führen, daß der erweiterte Rahmen auch bei uns in Deutschland nicht immer leicht zu füllen sein wird. Wenn die jetzt auch bei uns überhandnehmende Befruchtung der Kinderzahl nicht bald zum Stillstand kommt, wird die Müdigkeit auf unsere nationale Sicherheit, ja auch unsere nationale Erziehung früher oder später auch uns wieder zu einer Restriktion zwingen, die die Vereinigung und es wird uns dann nur ein geringer Trost sein, wenn wir sehen, daß unsere weissen Nachbarn dann vielleicht schon glücklicher bei einer vierjährigen Dienstzeit angelangt sind.

Von solchem Standpunkt aus, so schloß der Redner, sei es wohl verständlich, wenn er immer wieder auf die unmittelbare praktische Bedeutung der angewandten Anthropologie hinwies. Sie sei von so vitaler Wichtigkeit für uns als Nation und für das Vaterland, daß er mit seinen wiederholten Hinweisen nur einer Pflicht nachkomme. (Lebhafte Beifall.) Eicher sei schon an sich der Mensch das wichtigste Studium des Menschen, und gar erst die Erforschung der großen und sozial wichtigen Probleme, wie die der Vererbungstrage, der Mischgen, der sinkenden Geburtenziffern usw., sollten in viel ausgedehnterem Maße studiert werden können. Bisher habe in ganz Deutschland nur München und Berlin ein Ordinariat für Anthropologie, und selbst dem Berliner fehlte noch ein wirkliches Laboratorium mit den nötigen Assistenten, Statistiken usw. Da seien uns die Schweiz und Italien weit voran. Wir müßten an jeder Universität wenigstens

## ein Ordinariat für physische Anthropologie

mit einem gutdotierten Arbeitsinstanz auf für sozialanthropologische Studien haben. Inzwischen veruche die Deutsche Anthropologische Gesellschaft vor allem die Lehrer und mit diesen die Jugend für ihre Arbeit zu gewinnen und mit der Jugend die Zukunft und das Heil unserer Nation und des gemeinsamen Vaterlandes. (Stimmreicher Beifall.)

Geheimrat v. Lufkan gab sodann bekannt, daß die Deutsche Anthropologische Gesellschaft die den Verhandlungen betreuende Frau Prinzessin Theresia von Bayern mit Rücksicht auf ihr schon lange Zeit hindurch an den Tag gelegtes großes Interesse für die Wissenschaften und ferner dem Fürsten Albrecht von Monaco sowie die Professoren S y d o n (Geneve), S i n i (Florenz), M o n t e m a s t r o (Staholm), R a d o l f i (St. Petersburg), S h w e t z (Staholm), i. G i l., T a l o t (Wien), K e t j u s (Staholm) und S i r T y l o r (Oxford) zu ihren

## Gehemmtgliedern

ernannt habe. Ferner wurden 25 ausländische Gelehrte zu korrespondierenden Mitgliedern der Gesellschaft ernannt. Es folgten die Begrüßungsansprachen der Vertreter der bayerischen Staatsregierung, der Stadt Münberg, der Universität Erlangen und der wissenschaftlichen Gesellschaften und Museen Münbergs.

Die Grüße der bayerischen Staatsregierung überbrachte Ministerdirektor v. Winterstein (München), der gelehrlich im Namen des Kaiserinmiliters v. K r i t t i n g betonte, daß hier der gesamte Neubau für prähistorische und ethnographische Sammlungen reges Interesse entgegenbringe. (Beifall.) Ex-Rektor F a h m a n n (Erlangen) sprach für die Kgl. Friedrich-Alexander-Universität. Er richtete die Arbeit der Anthropologischen Gesellschaft, die nicht nur der Wissenschaft, sondern auch dem allgemeinen Nofte zu dienen bestimmt sei. Namens der Stadt Münberg entbot deren zweiter Bürgermeister Hofrat F r ä u t i g a m den Erstgesehenen ein herzliches Willkommen. Die Grüße des Germanischen Museums überbrachte Direktor Hofrat v. B e g o l d, während für die National-Historische Gesellschaft Münbergs Direktor K l e i e r sprach. Hofrat v. F o r k e r (Münberg) dankte im Namen des Verbandes der bayerischen Gelehrten- und Urgeschichtvereine für das Wiedererleben der Anthropologischen Gesellschaft in Münberg. H ä r m a n n (Münberg) gab dann einen einleitenden Bericht „Zur Einführung in die vorgeschichtlichen Funde der F r a n k e n g e g e n d“. M a d (Wien) behandelte die Namen K e n n i s h, P e g n i t s und andere Nüchnamen im nördlichen Bayern. Er erklärte es für außerordentlich schwierig, diese Nüchnamen auf ihre Abstammung zurückzu-

den Größen unserer Kunst abhing. Nicht an jene unglückselige, künstelnde Bemühung des mit seinem Gehabe und Getue im Inneren verlogenen, beklammigten Kunst-diktanten. Nicht an die flatternde Gefühlsanläufe und den hegenden Rothum jener Unselbstigen unseres Standes, die das schöne, stolze Wort Komödiant in arzen Mischredit gebracht haben. (Sie stehen guttlos auf dem Zuschauerbest.) Ein Manfo nach dieser Richtung hin war höchster Gewinn. Der angebetete Defekt — wenn anders man ihn schon so nennen soll! — lag vielmehr darin: Hofers Herzenbut um-pflügte Nervenstränge, die gegen ein Bloßlegen ihrer selbst bis in die feinsten Verästelungen, gegen die rätselhafte Präzision ihrer Gefühlsäußerungen und subtilsten Reizungsreflexe — ein selbstverhängliches Postulat vollendeter Schauspielkunst! — aus ihrem Plasma heraus rebellierten. Sein Herzenmenchtum ludte — vermutlich aus genealogischen Ursachen — das Exhibitionelle in der Kunst des Wlmen zu unterdrücken. Seine Winge empfand das Wlischen letzter Gefühlsparaffikeln als eine Art Plagiatantismus. Diele mitosenfahnde, tiefgründige Scheu vor seillicher Profanierung ist in ihr spezifisch bedingter Zug in Hofers Kunst. Der unfähigste Praktikant dieser Species des Weltimms ist vielleicht Friedrich Kämpfer. Aus dieser physischen Belonderheit erklärt sich bei Hofers auch ohne weiteres der Umstand, daß er selbst komödiant den Weg vor der angekniffenen Maske zum eigenen Anfsich — für die Andersgärteten meist ein Dornenpfad! — nur allzu leichten Sinnes zurückfand.

Das äußerlichste Leben Hofers — soweit beim dastellenden Künstler von einem solchen überhaupt die Rede sein kann — vollzog sich in durchaus harmonischer, feingeliehrter Weise. Er hatte in jungen Jahren, den Doktorhut frühlich schwenkend, der Alma mater Valet gesagt und seinem Drang zur Bühne nachgegeben. Sein Kunstgeschmack, dem Nährboden der Wissenschaften entgegenfloss, hatte sich an den Schöpfungen alter und neuer Meister gefucht und emporgeläuert. Sein Urteil war oft von verblüffender Intensität und Schlagkraft. Sein Geist bemegte sich stets in eigenen Bahnen. Snobismus war diesem ganzen Menschen fremd. Seine größte Freude und stille Sehnsucht war jedesmal der Sommer. Da gedöhte Hans Hofers ganz sich selbst. Fern vom Bühnenmarkt lebte er nur seiner Mutter, seinen nächsten

Freunden. War Waad und Uemlich, Fühstänger und Hundeböcher, vor allem aber — passionierter Weidmann. In Neumerine bei Rosen hatte er sich in seinem kleinen Bauernhütel ein prächtiges buntes retiro geschaffen. War mit Lust eine Wotostortie, die ihm wenige Tage vor seinem Tode noch bereitete. Darauf ein froh-gedehmter, breit-schultriger Kerl im simplen Jagdbrock. Oben Halskrause dahängend, unter jedem Arm einen kleinen olympischen Jagd-fund jüngsten Wurdes. — Im Augt sollte ich bei ihm sein, — Menschenspläne. Schemen. Eitel Dunit!

Hans Hofers Welen rief nach Ergänzung, geitigem Austausch, nach Gesellschaft im beirzten Mokkime. Wo aber atmet die, die ihm alles geworden wäre, Gefährtin, Geliebte und Weib?

Er hat sie nicht gefunden. Ihner viele haben seinen Pfad gekreuzt. Keine hat ihn dauernd an sich zu fesseln vermocht.

Sein Herz blieb seiner Mutter, seiner Schwester, seinen Freunden. An die verewendete er mit Liebe: ein aufrechter Gohn und Bruder, ein allezeit machstamer Freund, ein leltener Mensch.

Alles in allem war Hans Hofers Leben ein köstliches. Denn es war reich an Arbeit, reich an Liebe, reich an Genuß. Einde finanzielle Sorgen, die häufig die Berufensten in der Kunst vor der Zeit ausbrennen, hat er wohl kaum gekannt. Und als der Tod ihn von diesem Erdenhaupplatz zum Austritt nach drüben rief, da gefah es — sicherlich im Hoferschen Sinne! — mit Icharfem, ehernem Appell.

Sein Heretotus „Zeit en masse“, das er hientend für den zur Egeue zusehenden, drängenden Insipienten jederzeit parat hat, wurde vor der unerbittlichen des großen Rufers von Anbeginn geltend gemacht. Sein Stimmwort war gefallen. Humorig aufjubelndes, verließ diese Zeit.

So ruh denn aus, lieber „Meister Hofers“, aufrechter Mensch und guter Kamerad! Ruh aus in Frieden!

Dieser arme Mensch, bester toter Freund und Menschen-bruder, ist alles, was ich dir geben kann.

Ich kreue meine Worte — im Namen aller, die dir Freund — wie meine Sommerblumen trübselnd auf dein frühes Grab.

# Deutsches Reich.

## Substitutionsstiftungen für die Jugendpflege.

In allen an der Jugendpflege beteiligten Kreisen wird es besonderes Interesse erwecken, daß die Woihsfahrtsstiftungen, die anfänglich der Jahrhundertfeier der Befreiungskriege und des Regierungsjubiläums des Kaisers errichtet wurden, in zahlreichen Fällen auch der Jugendpflege zugute kommen. Die Zeitschrift für Waisenpflege und Jugendfürsorge „Deutsche Reichsfachschule“ veröffentlicht hierüber folgende Zusammenstellung: Die Stadt Hannover hat 200 000 M. für den Bau eines Jugendheims zur Verfügung gestellt; daselbst die Stadt E r t u r 76 000 M., Königsberg in Preußen hat beschlossen, ein „Kaiser-Wilhelm-Wohlfahrtsheim“, das in erster Linie für die nationale Jugendpflege bestimmt sein soll, im Gesamtkostenwert von 175 000 M. zu errichten. Die Stadt Göttingen hat für die Beschaffung und Einrichtung eines Spielplatzes 150 000 M. bewilligt, Berlin-Grünau hat 50 000 M. für die Jugendpflege in der Gemeinde. In Spandau hat 50 000 M. als Grundkapital zur Errichtung eines „Jugendheims Kaiser Wilhelm II.“ bewilligt worden. Der Kreis Brestsch-Schmalhalden hat beschlossen, seinen Kinderfürsorgefonds, der der gesundheitslichen Förderung der Jugend vor ihrem Eintritt in das Berufsleben dient, auf 15 000 M. zu erweitern. Die Stadt Riegnitz übermies sponientungsweise dem Ortsverbande für Jugendpflege in Riegnitz 10 000 M. für die Errichtung eines Jugendheims. Die Stadtordeordnetenversammlung in Röh hat beschlossen, einen Betrag von 1 000 000 Mark zur Verfügung zu stellen, wovon etwa 300 000 M. für Jugendspielplätze vorgezogen sind. Die Stadtordeordneten von Effen bewilligten 200 000 M. zur Anlegung eines Volks-

## Gesundheits- und Körperpflege.

Neue Heilmethode bei Magenleiden und Bestopfungen. Die neuesten Forschungen der medizinischen Wissenschaft haben ergeben, daß mit Sauerstoff bei allen Erkrankungen des Magens und des Darmtraktes die besten Erfolge erzielt werden. Sauerstoff hat eine bedeutende, desinfizierende Wirkung und wirkt die vielen Bakterien, welche häufig die Ursache vieler Krankheiten und großer Leiden sind, unter Verdrängung dieses Umfandes gelang es einem namhaften Arzte, ein Mittel darzustellen, das bei Magen- und Darmleiden, bei Bestopfungen und den vielen Leiden, welche diese Krankheiten nach sich ziehen, sofort wirksam ist. Es ist ein Mittel, das die vielen Bakterien, welche häufig die Ursache der meisten Krankheiten sind, unter Verdrängung dieses Umfandes gelang es einem namhaften Arzte, ein Mittel darzustellen, das bei Magen- und Darmleiden, bei Bestopfungen und den vielen Leiden, welche diese Krankheiten nach sich ziehen, sofort wirksam ist. Es ist ein Mittel, das die vielen Bakterien, welche häufig die Ursache der meisten Krankheiten sind, unter Verdrängung dieses Umfandes gelang es einem namhaften Arzte, ein Mittel darzustellen, das bei Magen- und Darmleiden, bei Bestopfungen und den vielen Leiden, welche diese Krankheiten nach sich ziehen, sofort wirksam ist. Es ist ein Mittel, das die vielen Bakterien, welche häufig die Ursache der meisten Krankheiten sind, unter Verdrängung dieses Umfandes gelang es einem namhaften Arzte, ein Mittel darzustellen, das bei Magen- und Darmleiden, bei Bestopfungen und den vielen Leiden, welche diese Krankheiten nach sich ziehen, sofort wirksam ist. Es ist ein Mittel, das die vielen Bakterien, welche häufig die Ursache der meisten Krankheiten sind, unter Verdrängung dieses Umfandes gelang es einem namhaften Arzte, ein Mittel darzustellen, das bei Magen- und Darmleiden, bei Bestopfungen und den vielen Leiden, welche diese Krankheiten nach sich ziehen, sofort wirksam ist. Es ist ein Mittel, das die vielen Bakterien, welche häufig die Ursache der meisten Krankheiten sind, unter Verdrängung dieses Umfandes gelang es einem namhaften Arzte, ein Mittel darzustellen, das bei Magen- und Darmleiden, bei Bestopfungen und den vielen Leiden, welche diese Krankheiten nach sich ziehen, sofort wirksam ist. Es ist ein Mittel, das die vielen Bakterien, welche häufig die Ursache der meisten Krankheiten sind, unter Verdrängung dieses Umfandes gelang es einem namhaften Arzte, ein Mittel darzustellen, das bei Magen- und Darmleiden, bei Bestopfungen und den vielen Leiden, welche diese Krankheiten nach sich ziehen, sofort wirksam ist. Es ist ein Mittel, das die vielen Bakterien, welche häufig die Ursache der meisten Krankheiten sind, unter Verdrängung dieses Umfandes gelang es einem namhaften Arzte, ein Mittel darzustellen, das bei Magen- und Darmleiden, bei Bestopfungen und den vielen Leiden, welche diese Krankheiten nach sich ziehen, sofort wirksam ist. Es ist ein Mittel, das die vielen Bakterien, welche häufig die Ursache der meisten Krankheiten sind, unter Verdrängung dieses Umfandes gelang es einem namhaften Arzte, ein Mittel darzustellen, das bei Magen- und Darmleiden, bei Bestopfungen und den vielen Leiden, welche diese Krankheiten nach sich ziehen, sofort wirksam ist. Es ist ein Mittel, das die vielen Bakterien, welche häufig die Ursache der meisten Krankheiten sind, unter Verdrängung dieses Umfandes gelang es einem namhaften Arzte, ein Mittel darzustellen, das bei Magen- und Darmleiden, bei Bestopfungen und den vielen Leiden, welche diese Krankheiten nach sich ziehen, sofort wirksam ist. Es ist ein Mittel, das die vielen Bakterien, welche häufig die Ursache der meisten Krankheiten sind, unter Verdrängung dieses Umfandes gelang es einem namhaften Arzte, ein Mittel darzustellen, das bei Magen- und Darmleiden, bei Bestopfungen und den vielen Leiden, welche diese Krankheiten nach sich ziehen, sofort wirksam ist. Es ist ein Mittel, das die vielen Bakterien, welche häufig die Ursache der meisten Krankheiten sind, unter Verdrängung dieses Umfandes gelang es einem namhaften Arzte, ein Mittel darzustellen, das bei Magen- und Darmleiden, bei Bestopfungen und den vielen Leiden, welche diese Krankheiten nach sich ziehen, sofort wirksam ist. Es ist ein Mittel, das die vielen Bakterien, welche häufig die Ursache der meisten Krankheiten sind, unter Verdrängung dieses Umfandes gelang es einem namhaften Arzte, ein Mittel darzustellen, das bei Magen- und Darmleiden, bei Bestopfungen und den vielen Leiden, welche diese Krankheiten nach sich ziehen, sofort wirksam ist. Es ist ein Mittel, das die vielen Bakterien, welche häufig die Ursache der meisten Krankheiten sind, unter Verdrängung dieses Umfandes gelang es einem namhaften Arzte, ein Mittel darzustellen, das bei Magen- und Darmleiden, bei Bestopfungen und den vielen Leiden, welche diese Krankheiten nach sich ziehen, sofort wirksam ist. Es ist ein Mittel, das die vielen Bakterien, welche häufig die Ursache der meisten Krankheiten sind, unter Verdrängung dieses Umfandes gelang es einem namhaften Arzte, ein Mittel darzustellen, das bei Magen- und Darmleiden, bei Bestopfungen und den vielen Leiden, welche diese Krankheiten nach sich ziehen, sofort wirksam ist. Es ist ein Mittel, das die vielen Bakterien, welche häufig die Ursache der meisten Krankheiten sind, unter Verdrängung dieses Umfandes gelang es einem namhaften Arzte, ein Mittel darzustellen, das bei Magen- und Darmleiden, bei Bestopfungen und den vielen Leiden, welche diese Krankheiten nach sich ziehen, sofort wirksam ist. Es ist ein Mittel, das die vielen Bakterien, welche häufig die Ursache der meisten Krankheiten sind, unter Verdrängung dieses Umfandes gelang es einem namhaften Arzte, ein Mittel darzustellen, das bei Magen- und Darmleiden, bei Bestopfungen und den vielen Leiden, welche diese Krankheiten nach sich ziehen, sofort wirksam ist. Es ist ein Mittel, das die vielen Bakterien, welche häufig die Ursache der meisten Krankheiten sind, unter Verdrängung dieses Umfandes gelang es einem namhaften Arzte, ein Mittel darzustellen, das bei Magen- und Darmleiden, bei Bestopfungen und den vielen Leiden, welche diese Krankheiten nach sich ziehen, sofort wirksam ist. Es ist ein Mittel, das die vielen Bakterien, welche häufig die Ursache der meisten Krankheiten sind, unter Verdrängung dieses Umfandes gelang es einem namhaften Arzte, ein Mittel darzustellen, das bei Magen- und Darmleiden, bei Bestopfungen und den vielen Leiden, welche diese Krankheiten nach sich ziehen, sofort wirksam ist. Es ist ein Mittel, das die vielen Bakterien, welche häufig die Ursache der meisten Krankheiten sind, unter Verdrängung dieses Umfandes gelang es einem namhaften Arzte, ein Mittel darzustellen, das bei Magen- und Darmleiden, bei Bestopfungen und den vielen Leiden, welche diese Krankheiten nach sich ziehen, sofort wirksam ist. Es ist ein Mittel, das die vielen Bakterien, welche häufig die Ursache der meisten Krankheiten sind, unter Verdrängung dieses Umfandes gelang es einem namhaften Arzte, ein Mittel darzustellen, das bei Magen- und Darmleiden, bei Bestopfungen und den vielen Leiden, welche diese Krankheiten nach sich ziehen, sofort wirksam ist. Es ist ein Mittel, das die vielen Bakterien, welche häufig die Ursache der meisten Krankheiten sind, unter Verdrängung dieses Umfandes gelang es einem namhaften Arzte, ein Mittel darzustellen, das bei Magen- und Darmleiden, bei Bestopfungen und den vielen Leiden, welche diese Krankheiten nach sich ziehen, sofort wirksam ist. Es ist ein Mittel, das die vielen Bakterien, welche häufig die Ursache der meisten Krankheiten sind, unter Verdrängung dieses Umfandes gelang es einem namhaften Arzte, ein Mittel darzustellen, das bei Magen- und Darmleiden, bei Bestopfungen und den vielen Leiden, welche diese Krankheiten nach sich ziehen, sofort wirksam ist. Es ist ein Mittel, das die vielen Bakterien, welche häufig die Ursache der meisten Krankheiten sind, unter Verdrängung dieses Umfandes gelang es einem namhaften Arzte, ein Mittel darzustellen, das bei Magen- und Darmleiden, bei Bestopfungen und den vielen Leiden, welche diese Krankheiten nach sich ziehen, sofort wirksam ist. Es ist ein Mittel, das die vielen Bakterien, welche häufig die Ursache der meisten Krankheiten sind, unter Verdrängung dieses Umfandes gelang es einem namhaften Arzte, ein Mittel darzustellen, das bei Magen- und Darmleiden, bei Bestopfungen und den vielen Leiden, welche diese Krankheiten nach sich ziehen, sofort wirksam ist. Es ist ein Mittel, das die vielen Bakterien, welche häufig die Ursache der meisten Krankheiten sind, unter Verdrängung dieses Umfandes gelang es einem namhaften Arzte, ein Mittel darzustellen, das bei Magen- und Darmleiden, bei Bestopfungen und den vielen Leiden, welche diese Krankheiten nach sich ziehen, sofort wirksam ist. Es ist ein Mittel, das die vielen Bakterien, welche häufig die Ursache der meisten Krankheiten sind, unter Verdrängung dieses Umfandes gelang es einem namhaften Arzte, ein Mittel darzustellen, das bei Magen- und Darmleiden, bei Bestopfungen und den vielen Leiden, welche diese Krankheiten nach sich ziehen, sofort wirksam ist. Es ist ein Mittel, das die vielen Bakterien, welche häufig die Ursache der meisten Krankheiten sind, unter Verdrängung dieses Umfandes gelang es einem namhaften Arzte, ein Mittel darzustellen, das bei Magen- und Darmleiden, bei Bestopfungen und den vielen Leiden, welche diese Krankheiten nach sich ziehen, sofort wirksam ist. Es ist ein Mittel, das die vielen Bakterien, welche häufig die Ursache der meisten Krankheiten sind, unter Verdrängung dieses Umfandes gelang es einem namhaften Arzte, ein Mittel darzustellen, das bei Magen- und Darmleiden, bei Bestopfungen und den vielen Leiden, welche diese Krankheiten nach sich ziehen, sofort wirksam ist. Es ist ein Mittel, das die vielen Bakterien, welche häufig die Ursache der meisten Krankheiten sind, unter Verdrängung dieses Umfandes gelang es einem namhaften Arzte, ein Mittel darzustellen, das bei Magen- und Darmleiden, bei Bestopfungen und den vielen Leiden, welche diese Krankheiten nach sich ziehen, sofort wirksam ist. Es ist ein Mittel, das die vielen Bakterien, welche häufig die Ursache der meisten Krankheiten sind, unter Verdrängung dieses Umfandes gelang es einem namhaften Arzte, ein Mittel darzustellen, das bei Magen- und Darmleiden, bei Bestopfungen und den vielen Leiden, welche diese Krankheiten nach sich ziehen, sofort wirksam ist. Es ist ein Mittel, das die vielen Bakterien, welche häufig die Ursache der meisten Krankheiten sind, unter Verdrängung dieses Umfandes gelang es einem namhaften Arzte, ein Mittel darzustellen, das bei Magen- und Darmleiden, bei Bestopfungen und den vielen Leiden, welche diese Krankheiten nach sich ziehen, sofort wirksam ist. Es ist ein Mittel, das die vielen Bakterien, welche häufig die Ursache der meisten Krankheiten sind, unter Verdrängung dieses Umfandes gelang es einem namhaften Arzte, ein Mittel darzustellen, das bei Magen- und Darmleiden, bei Bestopfungen und den vielen Leiden, welche diese Krankheiten nach sich ziehen, sofort wirksam ist. Es ist ein Mittel, das die vielen Bakterien, welche häufig die Ursache der meisten Krankheiten sind, unter Verdrängung dieses Umfandes gelang es einem namhaften Arzte, ein Mittel darzustellen, das bei Magen- und Darmleiden, bei Bestopfungen und den vielen Leiden, welche diese Krankheiten nach sich ziehen, sofort wirksam ist. Es ist ein Mittel, das die vielen Bakterien, welche häufig die Ursache der meisten Krankheiten sind, unter Verdrängung dieses Umfandes gelang es einem namhaften Arzte, ein Mittel darzustellen, das bei Magen- und Darmleiden, bei Bestopfungen und den vielen Leiden, welche diese Krankheiten nach sich ziehen, sofort wirksam ist. Es ist ein Mittel, das die vielen Bakterien, welche häufig die Ursache der meisten Krankheiten sind, unter Verdrängung dieses Umfandes gelang es einem namhaften Arzte, ein Mittel darzustellen, das bei Magen- und Darmleiden, bei Bestopfungen und den vielen Leiden, welche diese Krankheiten nach sich ziehen, sofort wirksam ist. Es ist ein Mittel, das die vielen Bakterien, welche häufig die Ursache der meisten Krankheiten sind, unter Verdrängung dieses Umfandes gelang es einem namhaften Arzte, ein Mittel darzustellen, das bei Magen- und Darmleiden, bei Bestopfungen und den vielen Leiden, welche diese Krankheiten nach sich ziehen, sofort wirksam ist. Es ist ein Mittel, das die vielen Bakterien, welche häufig die Ursache der meisten Krankheiten sind, unter Verdrängung dieses Umfandes gelang es einem namhaften Arzte, ein Mittel darzustellen, das bei Magen- und Darmleiden, bei Bestopfungen und den vielen Leiden, welche diese Krankheiten nach sich ziehen, sofort wirksam ist. Es ist ein Mittel, das die vielen Bakterien, welche häufig die Ursache der meisten Krankheiten sind, unter Verdrängung dieses Umfandes gelang es einem namhaften Arzte, ein Mittel darzustellen, das bei Magen- und Darmleiden, bei Bestopfungen und den vielen Leiden, welche diese Krankheiten nach sich ziehen, sofort wirksam ist. Es ist ein Mittel, das die vielen Bakterien, welche häufig die Ursache der meisten Krankheiten sind, unter Verdrängung dieses Umfandes gelang es einem namhaften Arzte, ein Mittel darzustellen, das bei Magen- und Darmleiden, bei Bestopfungen und den vielen Leiden, welche diese Krankheiten nach sich ziehen, sofort wirksam ist. Es ist ein Mittel, das die vielen Bakterien, welche häufig die Ursache der meisten Krankheiten sind, unter Verdrängung dieses Umfandes gelang es einem namhaften Arzte, ein Mittel darzustellen, das bei Magen- und Darmleiden, bei Bestopfungen und den vielen Leiden, welche diese Krankheiten nach sich ziehen, sofort wirksam ist. Es ist ein Mittel, das die vielen Bakterien, welche häufig die Ursache der meisten Krankheiten sind, unter Verdrängung dieses Umfandes gelang es einem namhaften Arzte, ein Mittel darzustellen, das bei Magen- und Darmleiden, bei Bestopfungen und den vielen Leiden, welche diese Krankheiten nach sich ziehen, sofort wirksam ist. Es ist ein Mittel, das die vielen Bakterien, welche häufig die Ursache der meisten Krankheiten sind, unter Verdrängung dieses Umfandes gelang es einem namhaften Arzte, ein Mittel darzustellen, das bei Magen- und Darmleiden, bei Bestopfungen und den vielen Leiden, welche diese Krankheiten nach sich ziehen, sofort wirksam ist. Es ist ein Mittel, das die vielen Bakterien, welche häufig die Ursache der meisten Krankheiten sind, unter Verdrängung dieses Umfandes gelang es einem namhaften Arzte, ein Mittel darzustellen, das bei Magen- und Darmleiden, bei Bestopfungen und den vielen Leiden, welche diese Krankheiten nach sich ziehen, sofort wirksam ist. Es ist ein Mittel, das die vielen Bakterien, welche häufig die Ursache der meisten Krankheiten sind, unter Verdrängung dieses Umfandes gelang es einem namhaften Arzte, ein Mittel darzustellen, das bei Magen- und Darmleiden, bei Bestopfungen und den vielen Leiden, welche diese Krankheiten nach sich ziehen, sofort wirksam ist. Es ist ein Mittel, das die vielen Bakterien, welche häufig die Ursache der meisten Krankheiten sind, unter Verdrängung dieses Umfandes gelang es einem namhaften Arzte, ein Mittel darzustellen, das bei Magen- und Darmleiden, bei Bestopfungen und den vielen Leiden, welche diese Krankheiten nach sich ziehen, sofort wirksam ist. Es ist ein Mittel, das die vielen Bakterien, welche häufig die Ursache der meisten Krankheiten sind, unter Verdrängung dieses Umfandes gelang es einem namhaften Arzte, ein Mittel darzustellen, das bei Magen- und Darmleiden, bei Bestopfungen und den vielen Leiden, welche diese Krankheiten nach sich ziehen, sofort wirksam ist. Es ist ein Mittel, das die vielen Bakterien, welche häufig die Ursache der meisten Krankheiten sind, unter Verdrängung dieses Umfandes gelang es einem namhaften Arzte, ein Mittel darzustellen, das bei Magen- und Darmleiden, bei Bestopfungen und den vielen Leiden, welche diese Krankheiten nach sich ziehen, sofort wirksam ist. Es ist ein Mittel, das die vielen Bakterien, welche häufig die Ursache der meisten Krankheiten sind, unter Verdrängung dieses Umfandes gelang es einem namhaften Arzte, ein Mittel darzustellen, das bei Magen- und Darmleiden, bei Bestopfungen und den vielen Leiden, welche diese Krankheiten nach sich ziehen, sofort wirksam ist. Es ist ein Mittel, das die vielen Bakterien, welche häufig die Ursache der meisten Krankheiten sind, unter Verdrängung dieses Umfandes gelang es einem namhaften Arzte, ein Mittel darzustellen, das bei Magen- und Darmleiden, bei Bestopfungen und den vielen Leiden, welche diese Krankheiten nach sich ziehen, sofort wirksam ist. Es ist ein Mittel, das die vielen Bakterien, welche häufig die Ursache der meisten Krankheiten sind, unter Verdrängung dieses Umfandes gelang es einem namhaften Arzte, ein Mittel darzustellen, das bei Magen- und Darmleiden, bei Bestopfungen und den vielen Leiden, welche diese Krankheiten nach sich ziehen, sofort wirksam ist. Es ist ein Mittel, das die vielen Bakterien, welche häufig die Ursache der meisten Krankheiten sind, unter Verdrängung dieses Umfandes gelang es einem namhaften Arzte, ein Mittel darzustellen, das bei Magen- und Darmleiden, bei Bestopfungen und den vielen Leiden, welche diese Krankheiten nach sich ziehen, sofort wirksam ist. Es ist ein Mittel, das die vielen Bakterien, welche häufig die Ursache der meisten Krankheiten sind, unter Verdrängung dieses Umfandes gelang es einem namhaften Arzte, ein Mittel darzustellen, das bei Magen- und Darmleiden, bei Bestopfungen und den vielen Leiden, welche diese Krankheiten nach sich ziehen, sofort wirksam ist. Es ist ein Mittel, das die vielen Bakterien, welche häufig die Ursache der meisten Krankheiten sind, unter Verdrängung dieses Umfandes gelang es einem namhaften Arzte, ein Mittel darzustellen, das bei Magen- und Darmleiden, bei Bestopfungen und den vielen Leiden, welche diese Krankheiten nach sich ziehen, sofort wirksam ist. Es ist ein Mittel, das die vielen Bakterien, welche häufig die Ursache der meisten Krankheiten sind, unter Verdrängung dieses Umfandes gelang es einem namhaften Arzte, ein Mittel darzustellen, das bei Magen- und Darmleiden, bei Bestopfungen und den vielen Leiden, welche diese Krankheiten nach sich ziehen, sofort wirksam ist. Es ist ein Mittel, das die vielen Bakterien, welche häufig die Ursache der meisten Krankheiten sind, unter Verdrängung dieses Umfandes gelang es einem namhaften Arzte, ein Mittel darzustellen, das bei Magen- und Darmleiden, bei Bestopfungen und den vielen Leiden, welche diese Krankheiten nach sich ziehen, sofort wirksam ist. Es ist ein Mittel, das die vielen Bakterien, welche häufig die Ursache der meisten Krankheiten sind, unter Verdrängung dieses Umfandes gelang es einem namhaften Arzte, ein Mittel darzustellen, das bei Magen- und Darmleiden, bei Bestopfungen und den vielen Leiden, welche diese Krankheiten nach sich ziehen, sofort wirksam ist. Es ist ein Mittel, das die vielen Bakterien, welche häufig die Ursache der meisten Krankheiten sind, unter Verdrängung dieses Umfandes gelang es einem namhaften Arzte, ein Mittel darzustellen, das bei Magen- und Darmleiden, bei Bestopfungen und den vielen Leiden, welche diese Krankheiten nach sich ziehen, sofort wirksam ist. Es ist ein Mittel, das die vielen Bakterien, welche häufig die Ursache der meisten Krankheiten sind, unter Verdrängung dieses Umfandes gelang es einem namhaften Arzte, ein Mittel darzustellen, das bei Magen- und Darmleiden, bei Bestopfungen und den vielen Leiden, welche diese Krankheiten nach sich ziehen, sofort wirksam ist. Es ist ein Mittel, das die vielen Bakterien, welche häufig die Ursache der meisten Krankheiten sind, unter Verdrängung dieses Umfandes gelang es einem namhaften Arzte, ein Mittel darzustellen, das bei Magen- und Darmleiden, bei Bestopfungen und den vielen Leiden, welche diese Krankheiten nach sich ziehen, sofort wirksam ist. Es ist ein Mittel, das die vielen Bakterien, welche häufig die Ursache der meisten Krankheiten sind, unter Verdrängung dieses Umfandes gelang es einem namhaften Arzte, ein Mittel darzustellen, das bei Magen- und Darmleiden, bei Bestopfungen und den vielen Leiden, welche diese Krankheiten nach sich ziehen, sofort wirksam ist. Es ist ein Mittel, das die vielen Bakterien, welche häufig die Ursache der meisten Krankheiten sind, unter Verdrängung dieses Umfandes gelang es einem namhaften Arzte, ein Mittel darzustellen, das bei Magen- und Darmleiden, bei Bestopfungen und den vielen Leiden, welche diese Krankheiten nach sich ziehen, sofort wirksam ist. Es ist ein Mittel, das die vielen Bakterien, welche häufig die Ursache der meisten Krankheiten sind, unter Verdrängung dieses Umfandes gelang es einem namhaften Arzte, ein Mittel darzustellen, das bei Magen- und Darmleiden, bei Bestopfungen und den vielen Leiden, welche diese Krankheiten nach sich ziehen, sofort wirksam ist. Es ist ein Mittel, das die vielen Bakterien, welche häufig die Ursache der meisten Krankheiten sind, unter Verdrängung dieses Umfandes gelang es einem namhaften Arzte, ein Mittel darzustellen, das bei Magen- und Darmleiden, bei Bestopfungen und den vielen Leiden, welche diese Krankheiten nach sich ziehen, sofort wirksam ist. Es ist ein Mittel, das die vielen Bakterien, welche häufig die Ursache der meisten Krankheiten sind, unter Verdrängung dieses Umfandes gelang es einem namhaften Arzte, ein Mittel darzustellen, das bei Magen- und Darmleiden, bei Bestopfungen und den vielen Leiden, welche diese Krankheiten nach sich ziehen, sofort wirksam ist. Es ist ein Mittel, das die vielen Bakterien, welche häufig die Ursache der meisten Krankheiten sind, unter Verdrängung dieses Umfandes gelang es einem namhaften Arzte, ein Mittel darzustellen, das bei Magen- und Darmleiden, bei Bestopfungen und den vielen Leiden, welche diese Krankheiten nach sich ziehen, sofort wirksam ist. Es ist ein Mittel, das die vielen Bakterien, welche häufig die Ursache der meisten Krankheiten sind, unter Verdrängung dieses Umfandes gelang es einem namhaften Arzte, ein Mittel darzustellen, das bei Magen- und Darmleiden, bei Bestopfungen und den vielen Leiden, welche diese Krankheiten nach sich ziehen, sofort wirksam ist. Es ist ein Mittel, das die vielen Bakterien, welche häufig die Ursache der meisten Krankheiten sind, unter Verdrängung dieses Umfandes gelang es einem namhaften Arzte, ein Mittel darzustellen, das bei Magen- und Darmleiden, bei Bestopfungen und den vielen Leiden, welche diese Krankheiten nach sich ziehen, sofort wirksam ist. Es ist ein Mittel, das die vielen Bakterien, welche häufig die Ursache der meisten Krankheiten sind, unter Verdrängung dieses Umfandes gelang es einem namhaften Arzte, ein Mittel darzustellen, das bei Magen- und Darmleiden, bei Bestopfungen und den vielen Leiden, welche diese Krankheiten nach sich ziehen, sofort wirksam ist. Es ist ein Mittel, das die vielen Bakterien, welche häufig die Ursache der meisten Krankheiten sind, unter Verdrängung dieses Umfandes gelang es einem namhaften Arzte, ein Mittel darzustellen, das bei Magen- und Darmleiden, bei Bestopfungen und den vielen Leiden, welche diese Krankheiten nach sich ziehen, sofort wirksam ist. Es ist ein Mittel, das die vielen Bakterien, welche häufig die Ursache der meisten Krankheiten sind, unter Verdrängung dieses Umfandes gelang es einem namhaften Arzte, ein Mittel darzustellen, das bei Magen- und Darmleiden, bei Bestopfungen und den vielen Leiden, welche diese Krankheiten nach sich ziehen, sofort wirksam ist. Es ist ein Mittel, das die vielen Bakterien, welche häufig die Ursache der meisten Krankheiten sind, unter Verdrängung dieses Umfandes gelang es einem namhaften Arzte, ein Mittel darzustellen, das bei Magen- und Darmleiden, bei Bestopfungen und den vielen Leiden, welche diese Krankheiten nach sich ziehen, sofort wirksam ist. Es ist ein Mittel, das die vielen Bakterien, welche häufig die Ursache der meisten Krankheiten sind, unter Verdrängung dieses Umfandes gelang es einem namhaften Arzte, ein Mittel darzustellen, das bei Magen- und Darmleiden, bei Bestopfungen und den vielen Leiden, welche diese Krankheiten nach sich ziehen, sofort wirksam ist. Es ist ein Mittel, das die vielen Bakterien, welche häufig die Ursache der meisten Krankheiten sind, unter Verdrängung dieses Umfandes gelang es einem namhaften Arzte, ein Mittel darzustellen, das bei Magen- und Darmleiden, bei Bestopfungen und den vielen Leiden, welche diese Krankheiten nach sich ziehen, sofort wirksam ist. Es ist ein Mittel, das die vielen Bakterien, welche häufig die Ursache der meisten Krankheiten sind, unter Verdrängung dieses Umfandes gelang es einem namhaften Arzte, ein Mittel darzustellen, das bei Magen- und Darmleiden, bei Bestopfungen und den vielen Leiden, welche diese Krankheiten nach sich ziehen, sofort wirksam ist. Es ist ein Mittel, das die vielen Bakterien, welche häufig die Ursache der meisten Krankheiten sind, unter Verdrängung dieses Umfandes gelang es einem namhaften Arzte, ein Mittel darzustellen, das bei Magen- und Darmleiden, bei Bestopfungen und den vielen Leiden, welche diese Krankheiten nach sich ziehen, sofort wirksam ist. Es ist ein Mittel, das die vielen Bakterien, welche häufig die Ursache der meisten Krankheiten sind, unter Verdrängung dieses Umfandes gelang es einem namhaften Arzte, ein Mittel darzustellen, das bei Magen- und Darmleiden, bei Bestopfungen und den vielen Leiden, welche diese Krankheiten nach sich ziehen, sofort wirksam ist. Es ist ein Mittel, das die vielen Bakterien, welche häufig die Ursache der meisten Krankheiten sind, unter Verdrängung dieses Umfandes gelang es einem namhaften Arzte, ein Mittel darzustellen, das bei Magen- und Darmleiden, bei Bestopfungen und den vielen Leiden, welche diese Krankheiten nach sich ziehen, sofort wirksam ist. Es ist ein Mittel, das die vielen Bakterien, welche häufig die Ursache der meisten Krankheiten sind, unter Verdrängung dieses Umfandes gelang es einem namhaften Arzte, ein Mittel darzustellen, das bei Magen- und Darmleiden, bei Bestopfungen und den vielen Leiden, welche diese Krankheiten nach sich ziehen, sofort wirksam ist. Es ist ein Mittel, das die vielen Bakterien, welche häufig die Ursache der meisten Krankheiten sind, unter Verdrängung dieses Umfandes gelang es einem namhaften Arzte, ein Mittel darzustellen, das bei Magen- und Darmleiden, bei Bestopfungen und den vielen Leiden, welche diese Krankheiten nach sich ziehen, sofort wirksam ist. Es ist ein Mittel, das die vielen Bakterien, welche häufig die Ursache der meisten Krankheiten sind, unter Verdrängung dieses Umfandes gelang es einem namhaften Arzte, ein Mittel darzustellen, das bei Magen- und Darmleiden, bei Bestopfungen und den vielen Leiden, welche diese Krankheiten nach sich ziehen, sofort wirksam ist. Es ist ein Mittel, das die vielen Bakterien, welche häufig die Ursache der meisten Krankheiten sind, unter Verdrängung dieses Umfandes gelang es einem namhaften Arzte, ein Mittel darzustellen, das bei Magen- und Darmleiden, bei Bestopfungen und den vielen Leiden, welche diese Krankheiten nach sich ziehen, sofort wirksam ist. Es ist ein Mittel, das die vielen Bakterien, welche häufig die Ursache der meisten Krankheiten sind, unter Verdrängung dieses Umfandes gelang es einem namhaften Arzte, ein Mittel darzustellen, das bei Magen- und Darmleiden, bei Bestopfungen und den vielen Leiden, welche diese Krankheiten nach sich ziehen, sofort wirksam ist. Es ist ein Mittel, das die vielen Bakterien, welche häufig die Ursache der meisten Krankheiten sind, unter Verdrängung dieses Umfandes gelang es einem namhaften Arzte, ein Mittel darzustellen, das bei Magen- und Darmleiden, bei Bestopfungen und den vielen Leiden, welche diese Krankheiten nach sich ziehen, sofort wirksam ist. Es ist ein Mittel, das die vielen Bakterien, welche häufig die Ursache der meisten Krankheiten sind, unter Verdrängung dieses Umfandes gelang es einem namhaften Arzte, ein Mittel darzustellen, das bei Magen- und Darmleiden, bei Bestopfungen und den vielen Leiden, welche diese Krankheiten nach sich ziehen, sofort wirksam ist. Es ist ein Mittel, das die vielen Bakterien, welche häufig die Ursache der meisten Krankheiten sind, unter Verdrängung dieses Umfandes gelang es einem namhaften Arzte, ein Mittel darzustellen, das bei Magen- und Darmleiden, bei Bestopfungen und den vielen Leiden, welche diese Krankheiten nach sich ziehen, sofort wirksam ist. Es ist ein Mittel, das die vielen Bakterien, welche häufig die Ursache der meisten Krankheiten sind, unter Verdrängung dieses Umfandes gelang es einem namhaften Arzte, ein Mittel darzustellen, das bei Magen- und Darmleiden, bei Bestopfungen und den vielen Leiden, welche diese Krankheiten nach sich ziehen, sofort wirksam ist. Es ist ein Mittel, das die vielen Bakterien, welche häufig die Ursache der meisten Krankheiten sind, unter Verdrängung dieses Umfandes gelang es einem namhaften Arzte, ein Mittel darzustellen, das bei Magen- und Darmleiden, bei Bestopfungen und den vielen Leiden, welche diese Krankheiten nach sich ziehen, sofort wirksam ist. Es ist ein Mittel, das die vielen Bakterien, welche häufig die Ursache der meisten Krankheiten sind, unter Verdrängung dieses Umfandes gelang es einem namhaften Arzte, ein Mittel darzustellen, das bei Magen- und Darmleiden, bei Bestopfungen und den vielen Leiden, welche diese Krankheiten nach sich ziehen, sofort wirksam ist. Es ist ein Mittel, das die vielen Bakterien, welche häufig die Ursache der meisten Krankheiten sind, unter Verdrängung dieses Umfandes gelang es einem namhaften Arzte, ein Mittel darzustellen, das bei Magen- und Darmleiden, bei Bestopfungen und den vielen Leiden, welche diese Krankheiten nach sich ziehen, sofort wirksam ist. Es ist ein Mittel, das die vielen Bakterien, welche häufig die Ursache der meisten Krankheiten sind, unter Verdrängung dieses Umfandes gelang es einem namhaften Arzte, ein Mittel darzustellen, das bei Magen- und Darmleiden, bei Bestopfungen und den vielen Leiden, welche diese Krankheiten nach sich ziehen, sofort wirksam ist. Es ist ein Mittel, das die vielen Bakterien, welche häufig die Ursache der meisten Krankheiten sind, unter Verdrängung dieses Umfandes gelang es einem namhaften Arzte, ein Mittel darzustellen, das bei Magen- und Darmleiden, bei Bestopfungen und den vielen Leiden, welche diese Krankheiten nach sich ziehen, sofort wirksam ist. Es ist ein Mittel, das die vielen Bakterien, welche häufig die Ursache der meisten Krankheiten sind, unter Verdrängung dieses Umfandes gelang es einem namhaften Arzte, ein Mittel darzustellen, das bei Magen- und Darmleiden, bei Bestopfungen und den vielen Leiden, welche diese Krankheiten nach sich ziehen, sofort wirksam ist. Es ist ein Mittel, das die vielen Bakterien, welche häufig die Ursache der meisten Krankheiten sind, unter Verdrängung dieses Umfandes gelang es einem namhaften Arzte, ein Mittel darzustellen, das bei Magen- und Darmleiden

# Ausland.

## Nordamerika und Mexiko.

Der amerikanische Botschafter in Mexiko, Wilson, ist von seinem Posten zurückgetreten. Staatssekretär Bryan erklärte bei Bekanntgabe des Rücktritts des Botschafters Wilson, die Haltung, die der Botschafter in den früheren Stadien der mexikanischen Revolution eingenommen hat für verpflichtet gehalten habe, mache es schwierig für ihn, die Ansichten der jetzigen amerikanischen Regierung zu vertreten. Der Botschafter schied am 14. Oktober von seinem Posten. Staatssekretär Bryan kündigte ferner an, daß der frühere Gouverneur von Minnesota, John Lind, als persönlicher Vertreter des Präsidenten nach Mexiko entsandt würde, um als Berater der dortigen amerikanischen Botschaft zu wirken. Lind werde in durchaus nicht offizieller Eigenschaft und ohne Beglaubigungsbüchlein dorthin gehen. Dies gilt in amtlichen Kreisen als formelle Weigerung, Huerta anzuerkennen.

## Die chinesische Revolution.

Schanghai, 5. Aug. Das Geschüßfeuer vor Wulung wurde gestern ebenfalls ergebnislos fortgesetzt. Die Verhandlungen sind ohne Resultat geblieben. Es scheint, daß ein erster Kampf bevorsteht, sobald Admiral Teng das Gebiet von Schanghai gefährdet hat. Die Regierungstruppen haben in der Nähe der Chinesenstadt Vorräte von 7000 Gewehren und Munition erbeutet.

# Provinzial-Nachrichten.

## Anfall auf dem Truppenübungsplatz Ohebrun.

### Fünf Mann verletzt.

W. Ohebrun, 5. Aug. (Telegr.) Gestern vormittag gingen bei einer Schärfschießübung mehrere Pferde mit den Reiteren durch. Fünf Leute, welche die Pferde aufhalten wollten, wurden dabei verletzt. Der Kanonier Bräunlich von der vierten Batterie des Feldartillerie-Regiments Nr. 54 erlitt mehrere Rippenbrüche und eine schwere Quetschung am Kopf. Die Verletzungen der übrigen Mannschaften sind leichtere Natur.

### Vom Zug überfahren.

W. Kassel, 5. August. Gestern abend 9 Uhr wurden vier Arbeiter in der Nähe des Eisenbahnstammes bei S 5 h 5 b a c h, die mit Eisenarbeit beschäftigt waren, von dem Eilzuge Berlin-Kassel überfahren. Drei waren auf der Stelle tot. Der vierte wurde tödlich verletzt und starb alsbald.

— **Ummendorf, 5. Aug.** (Gemeindevertreteritzung.) Zunächst nahm die Verammlung Kenntnis von einer Zusammenstellung der Ergebnisse über die Entwicklung des hiesigen Gaswerks in den letzten drei Jahren. Es sind erfreuliche Fortschritte zu verzeichnen. — Die Gemeindeabrechnung für das Jahr 1912 schließt bei einem Ueberschuß von 96.16 M. in Einnahme und Ausgabe mit 260 649.09 M. ab. Die Gaswerkseinnahme balanciert bei einem Aufschuß aus der Gemeindekasse von 4355.58 M. in Einnahme und Ausgabe mit 56 405.99 M. Bei der Einnahme standen den Einnahmen von 43 053 M. die Ausgaben in gleicher Höhe gegenüber. Für die gemeindefähige Fortbildungsstelle leistete der Staat einen Aufschuß von 1246 M.; die Einnahmen und Ausgaben betragen je 2885.30 M. Mit Vorbehalt der Rechnungsprüfungscommission bezüglich der Veranlassung, dem Kandidaten Entlohnung zu erteilen und die Rechnungen abzunehmen. — Im März d. J. beschloß die Vertretung die Einrichtung einer Haushaltungsvorbereitungsschule unter der Voraussetzung, daß ein Aufschuß seitens des Staates erfolgt wird. Nun ist die Nachricht eingetroffen, daß dieser nicht nur die Hälfte, sondern zwei Drittel der Kosten übernimmt. Außerdem hat der Herr Kultusminister der Gemeinde Ummendorf 1000 M. für die Einrichtung der Schule zur Verfügung gestellt. Zur Teilnahme am Kochkursus haben sich 14, zum Schneiderkursus 30 Personen gemeldet; unter letzteren befinden sich 13 Frauen. Der Unterricht für die Schneiderkurse soll Fräulein Else Röder in Halle, derjenige für die Kochkurse der Hauswirtschaftslehrerin Fräulein Splunt hier selbst übertragen werden.

— **Ummendorf, 4. August.** (Sommerfest der Kameradschaftlichen Vereinskasse „Lila auf“.) Die Kameradschaftlichen Vereine „Lila auf“ von der Grube „von der Spelt“ bei Ummendorf veranstaltete am Sonnabend in der Leinwandmühle ein Sommerfest, an welchem die Beamten und Belegschaft, soweit sie abkömmlich waren, teilnahmen.

— **Cosbau, 4. Aug.** (Böhrungen nach Braunshöhe.) Seitens der Verwaltung der Grube Bernthe Derrichte 2, zu den Röhrenbohrungen gehörig, werden jetzt in dieser Feldmark, angehend an den Tanneau Hermine Henricke 3, umfangreiche Bohrungen nach Braunshöhe ausgeführt. Die Bohrerwerke haben auf einem 2000 Meter in dieser Richtung nach Braunshöhe erworben, und die früher fast gänzlich erschöpften Bohrer haben nun ein allgemeines Bild über das Kohlenlager geschaffen, die jetzigen bewenden jedoch, eine genaue Orientierung über den Verlauf des Kohlenflözes zu gewinnen, um rationell beim Abbau verfahren zu können.

— **Welmah, 4. August.** (Wohlfahrtskassen.) In der Nacht vom Sonnabend zum Sonntag wurde im hiesigen Anwesen ein Diebstahl von Geld und Schmuck begangen. Die Diebe haben auf einem 2000 Meter in dieser Richtung nach Braunshöhe erworben, und die früher fast gänzlich erschöpften Bohrer haben nun ein allgemeines Bild über das Kohlenlager geschaffen, die jetzigen bewenden jedoch, eine genaue Orientierung über den Verlauf des Kohlenflözes zu gewinnen, um rationell beim Abbau verfahren zu können.

— **Aus dem Gieselsfeld, 4. August.** (Erdbück.) Die hiesige Vertretung hat die Erntebereitstellung fertig gestellt, daß ein großer Teil des Garbenauftriebes bereits in die hiesigen Scheunen gefahren und auch schon verpacktes zum Ausbruch gekommen ist. Es läßt sich übersehen, daß die diesjährige Ernte der vorjährigen sowohl an Körner- als an Strohertrag nicht gleichkommt. Der Ausbruch an Roggen ist sehr verfrüht. Auf langsamem Boden sind der Roggen kaum 7 Zentner, auf schwerem 12 bis 14 Zentner geerntet worden. Der Winterweizen ist ebenfalls lechter auf ein volles Korn. Ernte hat ein Ergebnis von 12 bis 15 Ztr. Daer ist noch wenig eingeerntet, wird aber nicht annehmend dem Resultat der vorjährigen Ernte bestimmen. Welchen Eintrag wird dem Körnerertrag des Vorjahres nicht viel nachsehen, wenn ihn nicht erreichen.

— **H. Könnern, 5. August.** (Riegerheim.) Unter starker Beteiligung wurde die erste Veranlassung im neuen Veranlassungsal der Riegervereins in „Hotel zur goldenen Krone“ abgehalten. Der schon oft geäußerte Wunsch, ein logenamtiges Riegerheim zu haben, ist erfüllt. Der Wirt, Kamerad Meng, hat ein Zimmer dazu eingerichtet und schön dekoriert. Am 24. August ist ein Preisfest im Riegerheim vorgesehen, an dem sich fast alle Anwesenden beteiligen.

gartens. Frankfurt a. M. Mittels 400 000 M. für ein Volkshaus und 100 000 M. zur Pflege des deutschen Volkstheaters. Die Stadtverordnetenversammlung in Baden des Jahres. Die Stadtverordnetenversammlung in Baden des Jahres. Die Stadtverordnetenversammlung in Baden des Jahres.

Der Zwischenfall an der norwegischen Küste. Die sieben deutschen Matrosen und Stewards von dem deutschen Dampfer „Großer Kurfürst“, die beschuldigt sind, durch Steine, die sie ins Rollen brachten, den Tot eines Mädchens verschuldet zu haben, wurden jetzt auf Befehl des Postkapitäns von Sogn nach dem Distriktsgefängnis in Gjøf überführt.

Die angeblichen Anzeigen des Freiherrn v. Wangenheim. Nach einer Meldung des „Echo de Paris“ soll der deutsche Botschafter in Konstantinopel, Freiherr v. Wangenheim, dem türkischen Großvezir erklärt haben, daß Deutschland niemals eine Besetzung türkischer Gebiete in Kleinasien durch Rußland zugeben werde. In Berlin liegt an amtlicher Stelle über eine solche Erklärung des deutschen Botschafters keine Nachricht vor. Es ist auch nicht bekannt geworden, daß der deutsche Botschafter einen Antrag auf einer derartigen türkischen Erklärung gegen russische Sondermaßregeln gestellt hat. Die Botschafter am Goldenen Horn haben die Regierung der Großmächte seit einer Reihe von Tagen darüber unterrichtet, daß russische Sondermaßregeln bis auf weiteres überhaupt nicht in Frage kommen.

Das Denkmal für den Prinzregenten Luitpold von Bayern. Nach den Fundamentarbeiten zum Denkmal des Prinzregenten Luitpold in München auf der Terrasse vor dem Nationalmuseum ist begonnen worden. Die feierliche Enthüllung dieses großartigen Werkes, welches A. N. Stiebrand zum Schöpfer hat, ist für den 28. September, den Oktoberfesttag, angesetzt. Die Grundsteinlegung hat im Beisein des Prinzregenten Luitpold letzterzeit zu seinem 80. Geburtstag stattgefunden. Das Reiterdenkmal mit dem schon lebenden Hubertustempel als Hintergrund wird die größte Monumentalanlage des modernen Münchens sein.

Die Abrechnung über das 12. Deutsche Turnfest. Den „N. N.“ wird geschrieben: Gegenwärtig sind mehrere Beamte damit beschäftigt, die Abrechnung über das 12. Deutsche Turnfest in Leipzig fertigzustellen. Diese Arbeit, die sehr umfangreich ist, dürfte noch im Laufe dieser Woche abgeschlossen werden können. Nach dem bis jetzt feststehenden Ergebnissen ist anzunehmen, daß etwa 62 000 offizielle Festkarten zu je 10 Mark verkauft worden sind. Außerdem haben Tausende von Turnern den Festplatz ohne Festkarten mit Tageskarten besucht. Wenn man das vergangene 12. Deutsche Turnfest in bezug auf seine finanzielle Seite betrachtet, so ist — immer nach dem gegenwärtigen Stande der Abrechnungsarbeit gesehen — das Gesamtergebnis ein sehr befriedigendes. Die von der Stadt Leipzig gestellte Garantie summe dürfte also Wahrscheinlichkeit nach nur in verhältnismäßig geringer Weise oder gar nicht in Anspruch genommen werden.

## Parlamentarisches.

L. C. Der Alterspräsident des Deutschen Reichstages nach dem Abbruch des Zentrumabg. Dr. Renner ist der polnische Abgeordnete Radziwiłł, der Vorsitzende der polnischen Reichstagsfraktion. Er ist geboren am 19. Oktober 1854 in Berlin, lebt all in 79. Lebensjahre. Der nächstälteste Abgeordnete ist übrigens ebenfalls ein Pole, Herr von Gatzert in Glatz. Er ist also anzunehmen, daß das Alterspräsidium in diesem Reichstage, das ja bei Beginn einer neuen Session in Wirkung treten wird, vorläufig in polnischen Händen bleibt. Der britischste Reichstagsabgeordnete ist dann Debel. Im Abgeordnetenhaus hat seinerzeit der Abg. von Jodanis auf die Funktion als Alterspräsident verzichtet. Radziwiłł dürfte diesem Beispiel aber wohl kaum Folge geben. Bei seiner ganzen Stellung ist nicht anzunehmen, daß er sich den höchsten Verpflichtungen, die unter Umständen die Ausübung des Alterspräsidiums mit sich bringen kann, entziehen würde.

## Hof- und Personalnachrichten.

Aus Bergen wird berichtet: Der Kaiser hatte zur Frühstücksstunde am Sonntag die Mitglieder der deutschen Gesandtschaft mit Damen befohlen und für Montag den Staatsminister Widemann. Die Abreise von hier erfolgte Montag vormittag um 2½ Uhr und die Ankunft in Swinemünde am Mittwoch, den 6. August, um 10 Uhr morgens. Telegraphenstation bis Swinemünde ist Norddeich, Anres, windiges Wetter. Am Bord alles wohl.

Kaiser Wilhelm wird dem Kaiser Franz Josef im September nicht in Wien, sondern in Schönbrunn ein Besuch machen. Der Anlaß hierzu bietet der Jagdbesuch Kaiser Wilhelms bei dem österreichischen Kronprinzen in Eckartsau.

Prinzessin Viktoria Julie und die Kathenerer Schwestern. Prinzessin Viktoria Julie, Herzogin in Braunschweig und Vinteburg, nahm am Montag vormittag von Kaiser und Kaiserin aus dem Vorbereich der Kathenerer Schwestern entgegen, die zum Königsfest ausreisten. Später empfing die Prinzessin den Adjunkten der Schwestern, der ihr namens der Gilden einen großen Rosenkranz mit der Mitteilung überreichte, daß für die Prinzessin die erste Ritterwürde erschossen worden sei.

Der Kommandeur der Kriegsschiffe Potsdam, Major von Krenn, der erst seit dem 5. März d. J. an der Spitze der Kriegsschiffe Potsdam, vorzeitig am 53. Lebensjahre. Das Militärkorps und die Fahrgäste der Kriegsschiffe widmen dem Vorkriegs einen ehrenvollen Nachruf. Am Mittwoch um 4 Uhr findet in der Kriegsschiffe eine Trauerfeier statt. Die Besetzung wird mit militärischen Ehren am Freitag 11 Uhr in Frankfurt a. M. von der Kapelle des Hauptfriedhofes aus erfolgen.

H. Könnern, o. aug. (Unfall.) Der in der hiesigen Bahnhofsstraße wohnende Bahnunterhaltungsarbeiter Walter Keller aus Siegfried wollte während der Betriebspause bei der Arbeit am Bahndamm niederfallen, dem zum Weitererger zu gelangen und seinen Durst zu löschen. Er rückte aber auf dem hiesigen Grabe aus, sollte den Damm wieder hinauf und brach sich hierbei einen Arm.

# Vermischtes.

## 22 Bergleute in der Caddegrube verbrannt.

London, 5. August.

Das Grubenunglück in der Caddegrube bei Glasgow hat zweiundzwanzig Todesopfer gefordert. Ein weiterer Bergarbeiter wurde besinnungslos georgen. Man zweifelt an seiner Genesung. Der Grubenbrand wurde zuerst von einem Feuerwehmann entdeckt. Ein zweiter, der die Bergleute warnen wollte, ist in den giftigen Gasen erstickt. Die erste Rettungsaktion, von der drei Mann knapp dem Grubenstode entgingen, mußte ungenutzt. Eine zweite hatte das gleiche Schicksal. Die Grubenbeinhaltungen liefen sich herzustellen. Am Grubenunglück hielten sich herzustellen. Am Grubenunglück hielten sich herzustellen. Am Grubenunglück hielten sich herzustellen.

## Englischfälle in den Bergen.

Kuffstein, 4. August.

Bei einer Tour vom Hinterbärenbad auf den Kapfberg im Kitzbühler Gebirge sind gestern 2 Touristen abgestürzt. Die beiden Verunglückten, deren Identität nicht festgestellt ist, waren sofort tot. Eine aus Bergführern bestehende Expedition ist zur Bergung der Leichen aufgebrosen.

Kuffstein, 4. August.

Gestern erlief sich auf der Teufelstange im Kitzbühler Gebirge ein junges Paar. Der Mann, namens Wolfberger, stammt aus Mannheim, seine Begleiterin, Marie Koll, aus Görlitz am Harz.

Insbruck, 4. August.

Beim Edelweisschneiden flüchtete im Schmalthal der Rohnungspraktikanten der Insbruder Statthalterei Max Ritter von Börsch tödlich ab. Seine Leiche wurde heute vormittag geborgen. Gleichfalls beim Edelweisschneiden verunglückte im Baheral tödlich ein junger Schuhmacherehelfer namens Wolf.

## Das Hochwasser in Galizien.

Przemysl, 4. August.

Das Hochwasser nimmt katastrophalen Charakter an. Przemysl ist zum größten Teil überflutet. Der Festungsturm steht. In einem nahebei gelegenen Dorfe flüchteten die Einwohner auf die Dächer. Ein Haus stürzte ein, ein Mann ertrank. In einer anderen Ortschaft wurde eine Mühle samt Wehre weggerissen und 44 Häuser überflutet. Bei Jaroslaw erreichte der Gangflut 4½ Meter. Der Fluß führt Getreide, Baumaterial und ganze Hüner mit sich.

Schmuggler. Aus Hamburg, 5. August, wird berichtet: Von Zollbeamten wurden zwei Fuhren angehalten, die einen Doppelboden besaßen. Der Hofraum enthielt 500 Liter Spirit, die unverzollt aus dem Freihafen geschafft werden sollten.

## Meteorologische Station.

	4 August 9 Uhr abends	5. August 7 Uhr morgens
Barometer Millimeter	751.7	752.1
Thermometer Celsius	18.4	18.7
Rel. Feuchtigkeitsgrad	62 %	69 %
Wind	9/251	251

Maximum der Temperatur am 4. August: 27.4°  
Minimum in der Nacht vom 4. August zum 5. August: 13.3°  
Niederschlag am 5. August 7 Uhr morgens: 0.0 mm.  
Horn-Tab. Wasserstands am 5. August 21.

## Wetterwarte Magdeburg

### der „Magdeburger Zeitung“.

Dienstag, 5. August, 8 Uhr morgens.

Das Tief im Nordosten hat sich weiter südöstwärts verlagert. Unter seinem Einfluß ist im Dienstbezirk allgemein wieder trübes, kühleres Wetter eingetreten, Niederschläge sind jedoch nur vereinzelt und in geringen Mengen gefallen. Da sich die Wetterlage nicht wesentlich ändern dürfte, so haben wir bei Winden nördlichen Ursprungs wolfiges, kühles Wetter und keine oder geringe Niederschläge zu erwarten.

Verantwortlich für den politischen Teil: Wilhelm Georg; für den hiesigen Teil, für Provinzialnachrichten, Bericht, Handel, B.: Wilh. Georg; Feuilleton, Vermischtes um: Martin Feuchtwanger; für Ausland u. letzte Nachrichten: Dr. Karl Bauer; für den Anzeigenteil: Albert Barth; Druck und Verlag von Otto Hensel. Similtich in Halle.

— Diele Nummer umfasst 10 Seiten —

mit zarten Sammel-Wappenbildern

# Wahalla-Theater

Anfang 8 1/2 Uhr.  
5. Tag der internationalen Ringkampf-Konkurrenz  
Heute Dienstag ringen:  
Ambrosius de Souza — Van den Born.  
Degenkolb — Krawatzky.  
Damhofer — Strenge.  
Paul Bahn — Goksch.  
Vorher das glänzende Spezialitäten-Programm.

# Bergschenke.

Morgen Mittwoch nachm. 4<sup>00</sup> Uhr:  
**Künstler-Konzert.**

---

## Etablissement Leuchtturm.

Morgen Mittwoch:  
**Grosses Garten-Konzert**  
des Rohland-Orchesters.  
Anfang 4 Uhr. Eintritt 10 Pf.  
Abends: **Ball.**  
Autonombus ab Niederplatz von 3 Uhr an.

# Apollo-Theater.

Täglich abends 8<sup>00</sup> Uhr:  
Wiederum mit beispiellosem Erfolg:  
**„Prinz und Bettlerin“.**  
romant. Militärkomödie in 5 Akten von B. Szwarc.  
Erstausg. Musik. Regie. Kost. Franz.  
Erstausg. Musik. Regie. Kost. Franz.  
Erstausg. Musik. Regie. Kost. Franz.

---

## Saale-Dampfschiffahrt

Mittwoch, nachm. 3<sup>00</sup> Uhr:  
**Neu-Ragozy-Wettin**  
Donnerstag, Freitag, Sonnabend  
3 Uhr billige Fahrten nach Neu-Ragozy.  
Ein und zurück Berlin 50 Pf., Rinder bis 14 Jahren 20 Pf.,  
Rinder bis zu 5 Jahren frei. Karl Demmer.

# Saalschloss-Brauerei.

Mittwoch, den 6. Aug., von nachm. 4 bis abds. 11 Uhr  
**Zwei gr. Militär-Konzerte**  
der Kapelle des Füz. Regts. Generalfeldmarschall  
(Graf Rinnenthal (Magd.) Nr. 36.  
Leitung: Herr Komml. Musikdirektor R. Fiedor.  
Eintritt 30 Pf., 10 Abonnementkarten 2 Mark.  
Vorzugskarten gültig. F. Winkler.

# Eisenbahnverein zu Halle a. S.

Sonnabend, den 9. August 1913, von nachm. 4 Uhr ab  
**Sommerfest**  
in der Saalschlossbrauerei.  
Konzert der Obelastischen Musikkapelle bis 10 1/2 Uhr abds. Sampion-  
zug des Rinder, Feuerwerk und Tanz.  
Programm bei den Vertikalspendern erhältlich.  
Der Vorstand.

# Heideschlosschen.

Mittwoch, den 6. August, 4 Uhr nachmittags  
**Grosses Sommerfest**  
Garten-Konzert, Illumination,  
Fackellanz mit Polonaise und  
**Ball.**  
N. B. Letzter Zug ab Heide nach Nienleben u. Halle 12<sup>00</sup> nachts.

# Saalschloss-Brauerei

Donnerstag, den 7. August, abends 8 Uhr  
**Konzert**  
zum Besten des Invalidentank,  
ausgeführt von  
der Musikkapelle des Füz. Regts. Nr. 36  
unter Leitung des Tambourmajors des Füz. Regts. Nr. 36  
und des Hauptmusikanten Pfeiffer.  
Garten im Vorpark 25 Pf., in den Hofauffassungs-  
handlungen W. Bach, Alte Brombeere und S. Hofmann, St.  
Ulrich, Saalhofbrauerei und Geschäftszimmer des  
F. M. 36 und F. M. 75.  
An der Albenbasse 50 Pf.  
Bei schlesischem Reiter Konzert im Saale.  
Die Musiksteuer ist vom Magistrat der Stadt Halle erlassen.

# Motorbootfahrt nach der Rabeninsel

von Unterplan (früher Schrapellin)  
Mittwoch den 6. August Extra-  
fahrt nach Ropitz.  
Abfahrt nachm. 3 Uhr vom Unter-  
plan (früher Schrapellin). Fahrpreis  
für Ein- und Rückfahrt Erwaachsene  
0 Pf., Kinder 25 Pf.

---

## Sanitätsrat Dr. Bunnemann,

### Ballenstedt am Harz.

Sanatorium für Nervenkranke und Erholungs-  
bedürftige. — Das ganze Jahr besucht.

# Wolfsbier-Salon

Täglich von 4-7 u. 8-12 Uhr  
**Künstler-Konzert.**  
Ganze Namen od. Vornamen  
läßt sich behalten von 10 bis 12  
Uhr (siehe Eintritt a. weiß. Wand  
H. Schnee Nachtl. St. Steinbr. 54.

# Universität Jena.

Winter-Semester beginnt am  
20. Oktober. Vorlesungsver-  
zeichnis versendet kostenlos  
Universitätsamt.

# Preiswert und gut

kaufen Sie sämtliche  
Strumpfwaren und Trilofagen  
in dem ersten Spezialgeschäft  
H. Schnee Nachtl., St. Steinbr.  
Geograben 1903.

# Waschgefäße

dauerh. billig. Metall, e. Holz, Sp. 23  
Zander, StraÙe 12.

# Hochfunkausstellung

repräsentationsfähige Damen  
für Zell-, Wein- und Elektro-  
Ausstellung, sowie Servierkauf.  
für Werauschicht.  
Emma Ringert,  
gewerbemäßige Stellenermittlerin  
Dannover,  
Karmarschstr. 11, Tel. Nr. 1149.

# Saison-Ausverkaufs-Preise

für elegante Herrenkleidung nach Mass  
gelten nur noch bis  
**Montag, den 11. August.**  
Die Anfertigung geschieht nach höchstem Lohnstarif  
in der bekannt guten Ausstattung.  
**Albert Drechsler Nachf.,**  
Poststrasse 17, part. u. I. Et.

# Bad Wittekind.

Mittwoch, 6. August,  
abends 8 Uhr  
**Konzert**  
vom  
Hall. Berg-Orchester  
(Kapellmeister Kallenberg).  
Eintritt Preis 3 A. Dauer-  
karten gültig.

# Privat-Mittagstisch

bei Frau Koch, Mt. Markt 24. III.  
**Volks-Kaffee-Hallen**  
des Vereins für Volkswohlf.  
Galle 1, am Leipziger Turm.  
Abm. Nr. 1  
II. Alte Brombeere (Moth-  
korn).  
III. Moriswangen.  
IV. Roter Turm, I. St. Hoch.  
V. Hof vom Scheintor  
(Wahlort).  
Alle sind geöffnet von früh  
6 Uhr bis abends 8 Uhr.  
Es wird verabreicht:  
Kaffee  
Milch  
Weißbrot  
Eiweißbrot  
Gurken  
Bratbier  
in Galle I. u. IV. auch Suppen zu  
10 u. 15 Pf. sowie in den Was-  
naten Oktoberfest abends  
von 8 Uhr an Kartoffeln und  
mac. Gerichte u. Brot zu 15 Pf.  
Warten zu 5 Pf., welche sich  
besonders zu Gesellschaften u. Unter-  
haltungen eignen u. in den fünf  
Gallen verwendet werden können,  
sind in den Hallen, sowie bei Herrn  
Kaufmann S. Barth, Leipziger  
Kaffee- und bei Herrn A. W. Ma-  
bin, Ritterstraße, L. u. haben.  
Gelesen ist auch die Gedächtnis-  
sektuna und Kaffeeverwaltung  
übertragen.



# Zahle Geld zurück!

Eine herrliche, edel-  
geformte Bißte und  
roßig-weiße Haut  
erhalten Sie durch  
mein „Edeles“  
das Vollkommenste dieser Art. Bildet keinen  
Fettanlag in Säulen und Hüften. Neuerliche  
Anwendung. Zahlreiche Verneknungen.  
Garantierschein auf Erfolg und Unschädlichkeit.  
Diskrete Zufendung nur durch  
Frau A. Nebelstck, Braunschweig  
Breite Straße 353.  
Dose 3 Mk., 2 Dosen 5 Mk., zur Kur erforder-  
lich, Nachnahme 30 Pf. mehr. Porto extra.



# Stettin und St. Petersburg

Regelmässige Passagierbeförderung zwischen  
Die mit eleganten Salons, hellen, luftigen Kabinen für ca. 30 Passagiere  
I. Klasse, Hörs., drahtloser Telegraphie usw. ausgestattet neuen  
Schnelldampfer werden von Stettin expediert: Prinz Eitel Friedrich  
23. Juli, 18. Aug., 6. Sept., 18. Okt., Prinzessin Sophie Charlotte  
12. Juli, 2. Aug., 13. Sept., 3. Okt.; die bekannten und beliebten  
Al-Dampfer Ob. Haken (via Rova) 18. Juli, 8. Aug., 20. Sept.,  
11. Okt., Wena (via Rova) 20. Juli, 20. Aug., 10. Sept., 1. Okt., Rhala  
23. Juli, 13. Aug., 24. Sept., 15. Okt., Vesta 18. Juli, 6. Sept.,  
17. Sept., 8. Okt., Nibero Auskanft erteilt.  
Neue Dampfer-Compagnie, Stettin.

# Golf-Jacken

(weiß und farblich)  
für Damen und Mädchen.  
Beste Auswahl bei  
H. Schnee Nachtl.,  
Nr. Steinbr. 91.

1 Salon-Blauweide u. 2 pracht-  
vollgest. v. Daffel. Künstler  
billig u. perf. Friedrichstr. 59, 11.

2 echte Daasel, Hund und  
Ginbin, 8 Wochen alt, billig zu  
verkaufen Albenstr. 4. n. II. J. Sternlicht, Alter Markt 11.

# Kostüme Stoffe

reinwollen, neueste Muster, 130 cm breit,  
Meter von M. 2,20 an ...  
**Damentuche**  
reinwollen, in allen Farben, nadelstark, mit Seiden-  
garn, 130 cm breit, Meter von M. 2,70 an ...  
Abgabe jeder Meterzahl direkt an Private.  
Chr. Schwalbe, Pönsneck i. Thür.  
Muster frei  
Vorkaufsstelle für Pönsnecker Webwaren.

# Kaufgesuche.

Eisen, Metalle, Pumpen, Reig-  
u. Maschinen, Kautschuk, Holz, u. Ludwig,  
Schwefelstr. 14, Tel. 587

---

# Champagner-Flaschen,

leere, fault  
J. Sternlicht, Alter Markt 11.



# Arbeitspferde.

dänische sowie oldenburger  
Wilhelm Trautmann, Querfurt,  
Telephon 54.

# Schneldreisterinnen

im akadem. Schneidesehnen  
zur Ausbildung von  
Dauer 4 Wochen, Honorar  
mässig, Garantie für Befolg.  
Eintritt jederzeit. Prospekt postfrei. Inhaberin der  
Industrieschule Friedrichstr. 67, gegenüber dem Stadtheater.

---

# Weiss-Nähschule

A. Richter, Rathausstr. 13.  
Gründl., gewisssch. Unterricht  
in Zuschneiden u. Nähen sämtl.  
Weiche. Eintritt jederzeit.

Unterricht und Arbeitsstunde  
nach von gemeins. Oberlehrerin  
erteilt. Off. unter-  
baupflichtig.

---

# Vermischtes.

● Zukunft ●  
offenbart nach verblüffenden  
Methode von Dr. Ottinger,  
Steinweg 31, I. rechts.  
Nur noch einige Exempl.

# Seminar-Kindergarten,

Mars 18. Anmeldungen täglich.